



# LINDENBLATT



Bauarbeiten  
an  
Bahnlinie

12

Kita Chutz  
zieht ins  
Oberdorf

24

Fasnacht  
in  
Utzenstorf

37

# Inhalt

Nummer 1  
2016

## Gemeindehaus

- 3 Gemeindeversammlung
- 7 Gemeinderat und Kommissionen
- 12 Verwaltung
- 18 Schule

## Dorfplatz

- 23 5 Fragen an...
- 24 Infos
- 31 Politische Parteien
- 37 Vereine

Am Schluss: Veranstaltungskalender

## Herausgeber

Gemeinde Utzenstorf in Zusammenarbeit mit der Ortsvereinigung Utzenstorf

## Einsendungen

Gemeinde Utzenstorf, Redaktion Lindenblatt, Hauptstrasse 28, Postfach 139, 3427 Utzenstorf oder an [lindenblatt@utzenstorf.ch](mailto:lindenblatt@utzenstorf.ch)

## Titelbild

Konfetti (Bild: [www.fotalia.ch](http://www.fotalia.ch))

## Satz+Druck

Druckerei Glauser AG, Fraubrunnen

## Auflage

2 200 Exemplare

Die aktuelle Nummer und ältere Ausgaben stehen auch auf der Website zur Verfügung:

[www.utzenstorf.ch/lindenblatt](http://www.utzenstorf.ch/lindenblatt)

## Nummer 2/2016

Einsendeschluss: 9. Mai 2016

Verteilung: Kalenderwoche 22

## Nummer 3/2016

Einsendeschluss: 15. August 2016

Verteilung: Kalenderwoche 36

## Nummer 4/2016

Einsendeschluss: 24. Oktober 2016

Verteilung: Kalenderwoche 46

# Vorwort

von Beat Singer, Präsident des Gemeinderats



Seit dem 1. Januar 2016 darf ich als neuer Gemeinderatspräsident die Geschicke unserer Gemeinde mitgestalten. Eine Aufgabe, die ich mit Freude, aber auch mit grosser Verantwortung gegenüber unserem Dorf und seiner Bevölkerung ausüben werde.

Vieles ist seit meinem Antritt neu. Wir haben mit Anna-Katharina Schwab und Adrian Rothenbühler zwei neue Gemeinderäte, welche sich bereits gut ins Gremium eingeführt haben. Speziell ihnen beiden wünsche ich viel Befriedigung in ihrem neuen Amt. Selbstverständlich wünsche ich das gleiche den bisherigen Gemeinderäten wie auch all den neugewählten oder bestätigten Kommissionsmitgliedern und wünsche ihnen stets ein glückliches Händchen bei ihren Entscheidungen, welche sicher auch nicht immer einfach sein werden. Ich bin aber überzeugt, dass jedes einzelne stets nach gesundem Menschenverstand entscheiden wird und so jedes seinen Teil zum guten Miteinander in unserer Gemeinde beitragen wird.

Alle kennen die Gespräche mit dem Gemeinderat, welche wir auch weiterhin anbieten werden. Anliegen, Wünsche, Ideen und Kritik können direkt an das verantwortliche Gemeinderatsmitglied in einem verbindlichen Gespräch angebracht werden. Neu dabei ist, dass Sie Ihr Anliegen mit dem Gemeinderatsmitglied besprechen können, welches dem für Ihr Anliegen zuständigen Ressort vorsteht. Auch können Sie jederzeit ein solches Gespräch bei der Gemeindeverwaltung anmelden und der zuständige Gemeinderat wird sich mit Ihnen wegen eines Termins in Verbindung setzen.

Die Erwartungshaltung nicht nur an mich, sondern auch an meine Kolleginnen und Kollegen im Ratsgremium sowie den Kommissionsmitgliedern ist gross. Nebst den aktuellen Tagesgeschäften haben wir alle unter anderem Zukunftsperspektiven für unser Dorf zu entwickeln, denn Stillstand heisst Rückschritt. In Zeiten, in denen das Rad der Zeit sich immer schneller zu drehen beginnt, wäre dies für unser Dorf nicht gut.

# Gemeinde- versammlung

Etwas, das mir sehr wichtig ist, dürfen wir nicht vergessen: Alle Gewählten, ob Rats- oder Kommissionsmitglieder, setzen sich neben ihrer beruflichen Tätigkeit, also in ihrer Freizeit für unsere Gemeinde ein. Gerade in der heutigen Zeit keine Selbstverständlichkeit mehr. Euch allen ein herzliches Dankeschön.

Utzenstorf will sich der Entwicklung nicht verschliessen. Doch, was ist gut für Utzenstorf's Zukunft? Zukunftsperspektiven sind wie eine Wanderung auf einem schmalen Grat. Die Gefahr, vom Weg abzukommen, besteht. Bei einem Berggrat kann man auf diese oder jene Seite fallen. Wir versuchen, nach bestem Wissen und Gewissen auf dem Weg zu bleiben. Dabei möchten wir Sie als Einwohner/-innen von Utzenstorf auf diesen Weg mitnehmen. Denn Zukunftsperspektiven oder Strategien für die Zukunft sind nur dann gut und führen zum Ziel, wenn diese von Ihnen allen mitgetragen werden.

Auf Utzenstorf warten in den nächsten Monaten und Jahren grosse Aufgaben. Entscheide stehen an, die für unseren Ort zukunftsweisend sein werden. Ich denke da an den Schulraum, welchen wir verwirklichen möchten, aber auch an den Bau eines neuen Feuerwehrmagazins oder die bevorstehende Ortsplanung, welche bis spätestens 2020 abgeschlossen werden muss. Die Teilumsetzungen des Verkehrsrichtplans und des Richtplan Verkehr «Verkehrsberuhigung Quartierzellen» sind weitere Projekte, die anstehen.

Wir stehen heute an einer Weggabelung. Nicht immer ist der kürzeste Weg auch der sicherste. Deshalb müssen und wollen wir uns bei so wichtigen Entscheiden immer wieder die notwendige Zeit für eine Momentaufnahme nehmen, um dann zu entscheiden, welcher Weg zum Ziel führt, denn es ist unmöglich, alles miteinander zu realisieren.

In der Vergangenheit sind in Utzenstorf grosse Projekte verwirklicht worden, die wesentlich zum Wohlstand der heutigen Generation beitragen. Wir bezeichnen die Initianten heute als Pioniere. Bei der täglichen politischen Arbeit habe ich mich schon oft gefragt, ob beispielsweise der Bau des Mehrzweckgebäudes inklusive Zivilschutzanlage heute noch möglich wäre? Ich glaube eher nicht. Gerade weil wir heute alles mehrfach hinterfragen, teilweise hinterfragen müssen, weil auch die finanziellen Mittel fehlen, werden unsere Nachfahren wohl die gleichen Pioniere loben wie die aktuelle Generation?

Darum ist es wichtig, nach vorne zu schauen. Ich bin überzeugt, dass unser Dorf gute Zukunftsperspektiven hat. Packen wir es gemeinsam an, Stück für Stück, es geht um die Zukunft von Utzenstorf. 🍷

## Protokoll der Versammlung vom 7. Dezember 2015

Anwesend	379 Personen, davon 372 Stimmberechtigte
Leitung	Peter Grossenbacher, Präsident
Sekretariat	Tobias Schmid, Gemeindegeschreiber/ Leiter Verwaltung (mit Antragsrecht)
Protokoll	Sandra Blaser, Sachbearbeiterin Abteilung Bevölkerung
Gemeinderat	René Fischer, Jürg Hauswirth, Heidi Heierli, Andreas Krähenbühl, Jürg Luder, Beat Singer, Stephan Sollberger
Verwaltung	Magdalena Bärtschi, Leiterin Abteilung Finanzen (mit Antragsrecht), Markus Sohm, Leiter Abteilung Bau
Medien	Lilo Lévy, Berner Zeitung BZ

## Traktanden

1. Budget 2016 – Genehmigung
2. Rechnungsprüfungsorgan (Legislatur 2016-2019) – Wahl
3. Kommunale Initiativen, Referenden, Petitionen – Fakultatives  
Referendum gegen Bruttoinvestitionskredit von CHF 230 000 für  
öffentlichen Spiel- und Begegnungsplatz
4. Verschiedenes

Die Einberufung der Gemeindeversammlung wurde fristgerecht im amtlichen Anzeiger vom 5. November und 3. Dezember 2015 publiziert.

Die Auflageakten konnten ab 5. November 2015 beim Zentralschalter der Gemeindeverwaltung bezogen und auf der Webseite heruntergeladen werden. Zudem wurde eine Kurzfassung im «Lindenblatt» Nummer 4/2015 publiziert.

Als Stimmzähler werden gewählt:

- Susanne Armoneit, Hasenmattstrasse 11A,
- Elias Bartlome, Lindenstrasse 36,
- Jürgen Brand, J. Hochstrasserweg 5,
- Ruth Brun, Lerchenweg 1A,
- Rolf Kummer, Eystrasse 55,
- Adrian Läng, Lindenstrasse 49,
- Andreas Ledermann, Kieswerkstrasse 18A,
- Bernhard Mäusli, Drosselweg 8,
- Daniela Niklaus, Schwalbenweg 5,
- Martin Rohrbach, Eystrasse 33,
- Simone Schwab, Ringweg 6,
- Thomas Sollberger, Landshutstrasse 43,
- René Stüdeli, Amselweg 2.

Es sind 3 088 Einwohner/-innen in Gemeindeangelegenheiten stimmberechtigt. Stimmrechte werden keine bestritten. Das nachgeführte Stimmregister liegt vor.

Gemäss Artikel 18 Absatz 2 Abstimmungs- und Wahlreglement 2005 kann ein Drittel der anwesenden Stimmberechtigten eine geheime Abstimmung verlangen.

Das Protokoll der ordentlichen Gemeindeversammlung vom 22. Juni 2015 lag vom 9. Juli bis 10. August 2015 beim Zentralschalter der Gemeindeverwaltung zur Einsichtnahme auf. Es wurde vom Gemeinderat am 25. August 2015 genehmigt. Die Auflage- und Einsprachefrist wurde im amtlichen Anzeiger vom 9. Juli 2015 publiziert.

## 1. Budget 2016 – Genehmigung

### Ausgangslage

Das nach Harmonisiertem Rechnungsmodell 2 (HRM2) erstellte Budget 2016 und die Investitionsrechnung werden durch René Fischer (Ressortvorsteher Finanzen) und Magdalena Bärtschi (Leiterin Abteilung Finanzen) erläutert. Die wichtigsten Änderungen des HRM2 und die grössten Abweichungen zum Budget 2015 werden durch die Leiterin Abteilung Finanzen begründet.

Das Budget 2016 rechnet mit einer gleichbleibenden Steueranlage von 1.59 Einheiten im Gesamthaushalt mit CHF 14 621 730.00 Aufwand, CHF 14 185 390.00 Ertrag und schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF -436 340.00 (allgemeiner Haushalt CHF -361 710 [bisher Ergebnis Voranschlag] und Spezialfinanzierung CHF -74 630.00) ab.

René Fischer macht darauf aufmerksam, dass die neue Regelung der Abschreibungen (linear während Nutzungsdauer) für das Budget 2016 eine gewisse Entlastung bringt, der Aufwand jedoch nicht abnimmt. Deshalb ist auch in Zukunft haushälterisch mit den Finanzen umzugehen und die Ausgaben sind kritisch zu hinterfragen.

### Diskussion

Ulrich Steffen äussert seine Bedenken und Besorgnis hinsichtlich der Defizite gemäss Finanzplan 2015-2019, in dem die Investitionen für den Bau von Schulraum nicht berücksichtigt sind, und ist der Ansicht, dass die neue Regelung der Abschreibungen irritierend auf das Ergebnis wirken. Eine Steuererhöhung und Aufnahme von Fremdkapital scheinen unumgänglich, besonders im Hinblick auf die hohen Kosten eines neuen Schulhauses. Er appelliert an den Gemeinderat, sämtliche Ausgaben mehrmals zu hinterfragen und nur zu tätigen, wenn diese wirklich nötig sind (weist auf Traktandum 3). Er bittet um konkrete Informationen in einem Jahr.

Daniela Wüthrich unterstützt die Aussagen von Ulrich Steffen und stellt den Antrag, die Steueranlage um 0.10 auf 1.69 Einheiten zu erhöhen. Die beiden Anträge (Gemeinderat: 1.59 Einheiten; Daniela Wüthrich: 1.69 Einheiten) werden nach Cuspsystem gegenübergestellt. Mit 185 zu 123 wird der Antrag des Gemeinderats angenommen.

### Antrag

Der Gemeinderat beantragt, das Budget 2016 zu genehmigen.

### Beschluss

Mit 329 Ja- zu 15 Nein-Stimmen wird folgendes beschlossen:

- Genehmigung der Steueranlage von 1.59 Einheiten für die Gemeindesteuern (wie bisher).
- Genehmigung der Steueranlage für die Liegenschaftsteuer mit 1 o/oo des amtlichen Wertes (wie bisher).
- Das per 1. Januar 2016 bestehende Verwaltungsvermögen wird über die nächsten 16 Jahre mit einem Abschreibungssatz von 6.25 % linear abgeschrieben.
- Genehmigung Budget 2016 bestehend aus:

in CHF	Aufwand	Ertrag
Gesamthaushalt	14 621 730.00	14 185 390.00
Aufwandüberschuss		436 340.00
Allgemeiner Haushalt	12 292 200.00	11 930 490.00
Aufwandüberschuss		361 710.00
Feuerwehr	155 600.00	173 700.00
Ertragsüberschuss	18 100.00	
Wasser	462 830.00	533 900.00
Ertragsüberschuss	71 070.00	
Abwasser	1 360 700.00	1 247 200.00
Aufwandüberschuss		113 500.00
Abfall	350 400.00	300 100.00
Aufwandüberschuss		50 300.00

## 2. Rechnungsprüfungsorgan (Legislatur 2016-2019) – Wahl

### Ausgangslage

Gemäss Artikel 22 Gemeindeordnung 2014 (GO 2014) wählen die Stimmberechtigten an der Gemeindeversammlung das Rechnungsprüfungsorgan. Die Amtsdauer beträgt – analog der übrigen gewählten Organe – vier Jahre. Für das Rechnungsprüfungsorgan gilt laut Artikel 6 Absatz 4 GO 2014 keine Amtszeitbeschränkung.

Folgende Offerten wurden eingeholt (Kostendach inklusive Mehrwertsteuer):

- BDO AG, Burgdorf, CHF 9 800.00
- ROD Treuhandgesellschaft AG, Urtenen-Schönbühl, CHF 10 100.00

### Antrag

Der Gemeinderat beantragt, als Rechnungsprüfungsorgan für die Legislatur 2016-2019 die ROD Treuhandgesellschaft AG, Urtenen-Schönbühl, zu wählen.

## **Beschluss**

Als Rechnungsprüfungsorgan für die Legislatur 2016-2019 wird die ROD Treuhandgesellschaft ohne Gegenstimme gewählt.

## **3. Kommunale Initiativen, Referenden, Petitionen – Fakultatives Referendum Bruttoinvestitionskredit von CHF 230 000 für öffentlichen Spiel- und Begegnungsplatz**

### **Ausgangslage**

Andreas Krähenbühl (Ressortvorsteher Soziales) informiert über die seit April 2013 getätigten Abklärungen und den im März 2014 gestellten Antrag der Vormundschafts- und Sozialkommission, woraufhin der Gemeinderat im April 2014 grundsätzlich entschied, auf einen öffentlichen Spielplatz zu verzichten. Nach der Publikation dieses Beschlusses wurde im Juni 2014 eine Petition mit 1 350 Unterschriften eingereicht, weshalb der Gemeinderat auf seinen Entscheid zurück kam und im Oktober 2014 die Arbeitsgruppe Spiel- und Begegnungsplatz gründete. Weiter erläutert Andreas Krähenbühl die Ergebnisse der Abklärungen gemäss Auflageakten.

Gestützt auf die erarbeiteten Grundlagen genehmigte der Gemeinderat am 15. September 2015 für die Realisierung des öffentlichen Spiel- und Begegnungsplatzes einen Bruttoinvestitionskredit von CHF 230 000.00, wogegen das fakultative Referendum mit 127 Unterschriften zustande kam.

Weiter macht Andreas Krähenbühl darauf aufmerksam, dass eine geringfügige Anpassung (formelle Ergänzung) der Zweckbestimmung der Zonenvorschriften zur ZöN E des Baureglements nötig sein wird (Genehmigung durch Gemeinderat und öffentliche Auflage).

Susanne Siegenthaler (Präsidentin Arbeitsgruppe) begründet die Notwendigkeit eines öffentlichen Spiel- und Begegnungsplatz mit dem stetigen Wachstum des Dorfes, dem regen Zuzug von Familien mit Kindern und einem fehlenden zentralen Ort, der Begegnungen von Jung und Alt ermöglicht. Obwohl die Spielplätze bei den Kindergärten ausserhalb der Schulzeiten für die allgemeine Nutzung zur Verfügung stehen, ersetzen diese keinen öffentlichen Spiel- und Begegnungsplatz, findet die Arbeitsgruppe. Weiter erläutert Susanne Siegenthaler die Überlegungen betreffend den Ersatz der Räumlichkeiten der Tagesschulangebote und der Erweiterung des Gemeindehauses, deren Bau durch den öffentlichen Platz nicht verhindert wird. Sie appelliert an ein gemeinschaftliches Denken und an die Möglichkeit, mit der Realisierung einen Mehrwert für Utzenstorf zu schaffen.

Peter Grossenbacher (Präsident) bittet vor der Diskussionsöffnung um sachbezogene Voten und respektvollen Umgang.

### **Diskussion**

Ursula Beck (Referendumskomitee) berichtet, dass der Gemeinderat das Projekt 2014 aufgrund anderer kommunaler Prioritäten und der vielfältigen bereits vorhandenen Spielmöglichkeiten im öffentlichen Raum von Utzenstorf ablehnte. Kurz danach wurde die Petition eingereicht, der Gemeinderat revidierte seine Meinung und unterstützte den Fortschritt der Abklärungen. Dass die meisten Mitbürger/-innen einen direkten Nutzen ziehen können, wird angenommen, ist aber nicht bewiesen, weshalb Ursula Beck das fakultative Referendum initiierte. Der Zeitpunkt scheint ihr im Hinblick auf die finanziellen Schwierigkeiten in den nächsten Jahren ungünstig, dazu erachtet sie den Projektentwurf als Luxusvariante. Die Unterzeichnenden der Initiative stehen einem öffentlichen Spiel- und Begegnungsplatz zwar nicht grundsätzlich negativ entgegen, sind jedoch der Meinung, dass sich die Gemeinde nicht mit zusätzlichen fakultativen Aufgaben belasten sollte, berichtet Ursula Beck. Zudem wird befürchtet, dass die jährlich wiederkehrenden Kosten trotz dem Einsatz der Schule untere Emme und des Elternvereins viel höher sein werden als angenommen. Es wird bemängelt, dass die Aufwendungen der Verwaltung bei den wiederkehrenden Kosten fehlen.

Als Schutz vor Vandalismus, Nachtruhestörung und unerwünschter Nutzung dienen Benutzungsrichtlinien und nötigenfalls ein Richterliches Verbot, erklären Andreas Krähenbühl und Susanne Siegenthaler. Weiter beantworten sie Fragen zur Zusammensetzung des Bruttokredites (Ursula Beck), zu Finanzkompetenzen des Gemeinderats (Bruno Wymann) sowie zum Konzept, zum Terminplan, zur Gesuchstellung und zum Ende der Spendensammlung (René Stüdeli).

Markus Sohm (Leiter Abteilung Bau) erklärt auf Anfrage, dass die Gemeinde für alle öffentlichen Anlagen haftpflicht-versichert ist.

Reto Beutler, Felix Bussmann, Susanne Hildebrand und Denise Ingold argumentieren für das Projekt. Ebenso Idilko Suter, welche die Bereitschaft des Elternvereins bekannt gibt, bei Bedarf zwei Tage pro Jahr Freiwilligenarbeit für den Unterhalt des öffentlichen Spiel- und Begegnungsplatzes zu leisten.

Bruno Wymann erachtet den Vorschlag, rund zwei Drittel durch Spendengelder zu finanzieren und der Gemeindebeitrag von CHF 70 000.00 nicht zu übersteigen, als sehr grosszügig und findet, dass durch die Genehmigung des

Finanzierungskonzeptes für die Gemeinde kein Risiko besteht. Den von ihm gestellten Antrag, dass der Gemeindebeitrag genau CHF 70 000.00 betragen sollte, ist gemäss Peter Grossenbacher hinfällig und wird nicht zur Abstimmung gebracht.

Hans Gast und Albert Ledermann erachten andere Aufgaben als prioritär (Schulraum und Schulwegsicherheit). Hans Gast stellt den Antrag, vor dem Bau eines öffentlichen Spielplatzes die Ey- und Kieswerkstrasse mit geeigneten Massnahmen für die Verkehrssicherheit (beispielsweise Trottoirs) auszustatten. Peter Grossenbacher nimmt das Votum zur Kenntnis. Da diese baulichen Vorkehrungen jedoch nicht Gegenstand des Traktandums bilden, kann darüber nicht abgestimmt werden (Artikel 2 Absatz 1 Abstimmungs- und Wahlreglement 2005). Den Antrag von Hans Gast, die Angelegenheit als erheblich zu erklären und für eine nächste Versammlung zu traktandieren (Artikel 3 Absatz 1 Abstimmungs- und Wahlreglement 2005), wird mit 273 Nein- zu 34 Ja-Stimmen abgelehnt.

Jocelyne Kläy beantragt, die Beratung zu schliessen (Ordnungsantrag gemäss Artikel 12 Absatz 1 Abstimmungs- und Wahlreglement 2005). Der Antrag wird mit 341 Ja-Stimmen angenommen.

#### **Antrag**

Der Gemeindeversammlung vom 7. Dezember 2015 wird beantragt, dem Bruttoinvestitionskredit gemäss Gemeinderatsbeschluss Nr. 2015-625 vom 15. September 2015 zuzustimmen. Dieser lautet:

Für die Realisierung des öffentlichen Spiel- und Begegnungsplatzes wird ein Bruttoinvestitionskredit von CHF 230 000.00 bewilligt. Die Freigabe erfolgt erst, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind: die Nettoinvestitionen für die Gemeinde dürfen CHF 70 000.00 nicht übersteigen und die rechtsverbindlich zugesicherten Beiträge Dritter müssen mindestens CHF 120 000.00 betragen. Zusätzlich zum Beitrag der Schule und des Elternvereins wird der Unterhalt die Gemeinderechnung mit jährlich CHF 6 000.00 bis CHF 8 000.00 belasten. Dieser Betrag wird wiederkehrend im Budget eingestellt.

#### **Beschluss**

Mit 305 Ja- zu 46 Nein-Stimmen wird für die Realisierung des öffentlichen Spiel- und Begegnungsplatzes ein Bruttoinvestitionskredit von CHF 230 000.00 bewilligt. Die Freigabe erfolgt erst, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind: die Nettoinvestitionen für die Gemeinde dürfen CHF 70 000.00 nicht übersteigen und die rechtsverbindlich zugesicherten Beiträge Dritter müssen mindestens CHF 120 000.00 betragen. Zusätzlich zum Beitrag der Schule und des Elternvereins wird der Unterhalt die

Gemeinderechnung mit jährlich CHF 6 000.00 bis CHF 8 000.00 belasten. Dieser Betrag wird wiederkehrend im Budget eingestellt.

Die Versammlung wird um 21:50 Uhr während 15 Minuten unterbrochen. Da keine zu entscheidenden Angelegenheiten mehr traktandiert sind, wird auf eine erneute Zählung der anwesenden Stimmberechtigten verzichtet.

## **4. Verschiedenes**

Peter Grossenbacher (Präsident) informiert, dass der Bericht der Datenschutzaufsichtsstelle (ROD Treuhandgesellschaft des Schweizerischen Gemeindeverbandes AG) vom 2. Juni 2015 vorliegt. Dieser bestätigt, dass die Gemeinde die Datenschutzbestimmungen im Jahr 2014 eingehalten hat und keine Beschwerden oder Reklamationen eingegangen sind.

Friedrich Rentsch macht darauf aufmerksam, dass allenfalls eine Mehrwertabschöpfung betreffend Zonenplanänderung Landshutstrasse 47 (Urnenabstimmung vom 29. November 2015) zu klären ist.

#### **Ehrungen**

Jürg Hauswirth (Präsident des Gemeinderats) ehrt Peter Grossenbacher und Rudolf Weber für die fünfjährige Tätigkeit als Präsident respektive Vize-Präsident der Gemeindeversammlung und übergibt Präsenten. Rudolf Weber bedankt sich bei Peter Grossenbacher für seinen Einsatz und überreicht ein Geschenk.

Weiter ehrt Jürg Hauswirth Andreas Krähenbühl (Ressortvorsteher Soziales), dessen 13-jährige Amtsdauer zu Ende geht, und übergibt ein Präsent. Anhand der Mitgliedschaften in diversen Gremien ausserhalb der Gemeindeverwaltung und einigen Stichworten wird die Tätigkeit von Andreas Krähenbühl, der von 2003 bis 2010 als Vize-Präsident des Gemeinderats amtierte, aufgezeigt (Asylantenbetreuung und Organisationswechsel zur Heilsarmee, Gründung Regionale Kommission für Altersfragen, regelmässige Durchführung Seniorenforum, Erstellung Altersleitbild Untere Emme, Gründung Kita Chutz, Gründung Regionaler Sozialdienst Untere Emme und Wechsel der Zuständigkeiten auch im Bereich Alimentenbevorschussung, Aufgabenübertragung Kindes- und Erwachsenenschutz und weiteres). Andreas Krähenbühl bedankt sich bei allen Mitwirkenden, den Gemeinderatsmitgliedern und besonders dem Personal der Gemeindeverwaltung für die Unterstützung und die gute Zusammenarbeit.

Heidi Heierli (Ressortvorsteherin Sicherheit) ehrt Jürg Hauswirth, der ebenfalls aus dem Gemeinderat austritt, und überreicht ihm ein Präsent. Sie erzählt, dass er sich als

# Gemeinderat und Kommissionen

Ressortvorsteher Bildung/Kultur (Legislatur 2007-2010) sehr für die Gründung der Schule untere Emme engagierte und dass ihn nach seiner stillen Wahl zum Präsidenten des Gemeinderats (Legislatur 2011-2015) besonders das Fusions-abklärungsprojekt beschäftigte. Jürg Hauswirth bedankt sich für die gute Zusammenarbeit mit allen Behördenmitgliedern und den Einwohner/-innen.

Für die teilweise über 30-jährige Mitarbeit im Abstimmungs- und Wahlausschuss ehrt Heidi Heierli Hans Peter Schneider (Präsident), Andreas Althaus (Vize-Präsident), Regina Iff (Sekretärin), Sonja Blaser, Katharina Kiener und Annemarie Schärer (Mitglieder) und bedankt sich für das ausserordentliche Engagement mit Präsenten. Hans Peter Schneider schätzt das ihm entgegengebrachte Vertrauen und die gute Zusammenarbeit innerhalb der Kommission.

Peter Grossenbacher gratuliert Michael Gerber, der im Juni 2015 als Silber- und Bronzen-Medaillengewinner bei der Weltmeisterschaft der Armbrustschützen in Russland glänzte.

Für das allseitige Engagement bedankt sich Peter Grossenbacher und wünscht allen Amtsübernehmenden für ihre Tätigkeit alles Gute.

Zudem macht Peter Grossenbacher auf die Rügepflicht nach Artikel 49a Gemeindegesetz und die 30-tägige Beschwerdefrist nach Artikel 67a Gesetz über die Verwaltungsrechtspflege aufmerksam. Beanstandungen wegen Verletzung von Zuständigkeits- und Verfahrensvorschriften werden keine angebracht.

## Nächste Gemeindeversammlung

Mittwoch, 22. Juni 2016, 19.30 Uhr



## Informationen zum öffentlichen Spiel- und Begegnungsplatz

Text: Arbeitsgruppe Spiel- und Begegnungsplatz

### Stand der Arbeiten

Die Gemeinde Utzenstorf ist einem Spiel- und Begegnungsplatz einen Schritt näher gekommen. Die Gemeindeversammlung vom 7. Dezember 2015 zeigte es deutlich: Eine grosse Mehrheit stimmte dem Bruttoinvestitionskredit von 230 000 Franken für einen geplanten Spiel- und Begegnungsplatz zu.

Damit wurde die Arbeitsgruppe beauftragt, ein Spendenkonzept auszuarbeiten und dem Gemeinderat vorzulegen. Wir schlagen vor, die Einnahmen über verschiedene Pfade zu generieren, beispielsweise schriftliche und persönliche Kontaktaufnahme von Stiftungen, Gewerbe und Privatpersonen, verfügbare Internetplattformen (beispielsweise für eine Schwarmfinanzierung) und unterschiedliche Anlässe für die Bevölkerung.

Sobald der Gemeinderat dem Spendenkonzept zustimmt, beginnt die Arbeitsgruppe mit der Sammlung. Über die Webseite der Gemeindeverwaltung halten wir Sie auf dem Laufenden. Wenn Sie Anliegen oder Anregungen haben, melden Sie sich ungeniert bei Susanne Siegenthaler oder Sandra Blaser.

Wir bedanken uns für die grosse Unterstützung der Bevölkerung und freuen uns, das Projekt weiter voranzutreiben.

### Kontakt

Arbeitsgruppe Spiel- und Begegnungsplatz  
[www.utzenstorf.ch/spielbegegnung.html](http://www.utzenstorf.ch/spielbegegnung.html)

Susanne Siegenthaler	Sandra Blaser
Präsidentin	Sekretariat
P 032 665 08 30	T 032 666 41 41
<a href="mailto:bullfrog_africa@gmx.ch">bullfrog_africa@gmx.ch</a>	<a href="mailto:sandra.blaser@utzenstorf.ch">sandra.blaser@utzenstorf.ch</a>



## Ferienspass 2016

Text: Vormundschafts- und Sozialkommission

### Suche nach Anbietenden

Auch wenn für die Kinder zahlreiche Ferienspass-Angebote zur Verfügung stehen, sind wir doch immer wieder auf der Suche nach neuen Ideen und neuen Anbietenden.

Betriebe, Vereine und Privatpersonen, die für den Ferienspass 2016 oder auch später tolle Anlässe anbieten

möchten, bitten wir, sich bis zum 21. März 2016 bei der Vormundschafts- und Sozialkommission zu melden.

#### Bedingungen:

- Das Angebot muss während der Sommerferienzeit (9. Juli bis 14. August 2016) stattfinden – wenn möglich an einem Werktag. Beliebte Angebote, die über einen halben (drei bis vier Stunden) oder gar einen ganzen Tag dauern. Abendzeiten sind auch möglich.
- Ausser Material- oder Transportkosten werden keine weiteren Vergütungen ausbezahlt.
- Die Materialkosten sollten möglichst mit fünf Franken pro Person und Anlass abgedeckt sein. Ausnahmen sind möglich.

Wir freuen uns auf viele kreative Einfälle.

#### Kontakt

Vormundschafts- und Sozialkommission  
T 032 666 41 41  
ressort.soziales@utzenstorf.ch

Christine Probst                      Sandra Blaser  
Mitglied                                      Sekretariat  
T 032 665 18 83                      T 032 666 41 41



#### Gespräche mit dem Gemeinderat

Text: Sandra Blaser

Anliegen, Wünsche, Ideen und Kritik können direkt in einem verbindlichen Gespräch mit Gemeinderatsmitgliedern angebracht werden.

Melden Sie sich ungeniert beim Zentralschalter der Gemeindeverwaltung, nennen Sie den bevorzugten Gesprächspartner oder die bevorzugte Gesprächspartnerin und schlagen Sie mögliche Termine vor, damit wir die Sitzung organisieren können.

Wir freuen uns, bald von Ihnen zu hören!

#### Kontakt

Gemeinde Utzenstorf  
T 032 666 41 41  
info@utzenstorf.ch



## Regionale Kommission für Altersfragen

### Angebot für kleine Dienstleistungen

Text: Verena Wobmann

Das Projekt «Senioren und Jugendliche helfen Senioren» ist nach wie vor aktuell. Der Frühling naht und Dienstleistungen in Haus und Garten sind gefragt. Gerne nehmen wir jederzeit neue Anmeldungen entgegen.

Brauchen Sie Hilfe bei der Arbeit im und ums Haus? Oder wünschen Sie sich eine Begleitung für einen kulturellen Anlass? Zögern Sie nicht, die Angebote zu nutzen. «Senioren helfen Senioren» ist das Motto, um Schwächen zu umgehen und Stärken zu fördern.

Tätigkeiten	Beispiele
Hausarbeiten	Einkäufe, sonstige Hausarbeiten
Betreuung von Haus oder Wohnung	Blumen giessen, lüften, Briefkasten leeren, Haustiere füttern, Hund ausführen, Kontrolle bei Abwesenheit
Umgebungs- und Gartenarbeiten	wischen, lauben, Rasen mähen, jäten, umgraben, Beeren pflücken
Begleitung und Fahrten mit eigenem Auto	Einkaufen, Bahn, Behörden, private Besuche (Spesenentschädigung CHF 0.65/km)
Übrige Fahrten	Rotkreuzfahrtdienst der Spitex
Administration und Computerunterstützung	Briefe schreiben, Hilfe mit Ämtern, Behörden und Krankenkassen
Kulturelle Anlässe und gemeinsame Aktivitäten	Theaterbesuche, Ausstellungsbesuche (Kosten nach Absprache)
Kontakte	Gespräche führen, spazieren, spielen, vorlesen

Diese Dienstleistungen werden für CHF 10.00 pro Stunde direkt durch die Beziehenden entschädigt.

Sind Sie an einer Dienstleistung interessiert oder möchten Sie sich für Hilfeleistungen melden? Kontaktieren Sie den Präsidenten oder das Sekretariat der Regionalen Kommission für Altersfragen.

#### Kontakt

Regionale Kommission für Altersfragen  
Gemeinde Utzenstorf  
Hauptstrasse 28  
T 032 666 41 41  
ressort.soziales@utzenstorf.ch

Annekäthi Schwab                      Verena Wobmann  
Präsidentin                                      Sekretariat  
T 032 665 29 03                      T 032 666 41 41





## Informationen

Text: Tobias Schmid

### Landabtausch und Renaturierung des Oberholzbachs

Das ASTRA (Bundesamt für Strassen) plant die Sanierung des Rastplatzes Chölfeld (A1, Abschnitt Kirchberg-Kriegstetten). In diesem Rahmen sollen die Beschleunigungs- und Verzögerungstreifen verlängert werden. Für die vorgesehene Renaturierung des angrenzenden Oberholzbachs hat der Gemeinderat unter Auflagen einem Waldabtausch zwischen dem ASTRA, der Gemeinde sowie privaten Waldbesitzern zugestimmt.

### Ergänzung Abstimmungs- und Wahlausschuss für Wahlen vom 15. und 29. November 2015

Zur rascheren Ermittlung und Meldung der Wahlergebnisse vom 15. und 29. November 2015 wurde der Abstimmungs- und Wahlausschuss gemäss Artikel 37 Absatz 5 der Verordnung über die politischen Rechte (PRV) mit folgenden zwei Personen ergänzt: Gertrud Schneider, Dammweg 17 sowie Marianne Althaus, Birkenweg 1. Ebenfalls ergänzt wurde der Abstimmungs- und Wahlausschuss mit Tobias Schmid, Gemeindeschreiber/Leiter Verwaltung.

### Genehmigung Mitwirkungsbericht

#### «Verkehrsberuhigung Quartierzellen»

Auf Antrag der Arbeitsgruppe «Verkehrsberuhigung Quartierzellen» vom 21. Oktober 2015 hat der Gemeinderat den Mitwirkungsbericht «Verkehrsberuhigung Quartierzellen» vom 14. September 2015 genehmigt. Das entsprechende Vorprojekt (mit den konkreten Massnahmen) ist vom 18. Mai 2015 bis zum 17. August 2015 zur Mitwirkung öffentlich aufgelegt.

### Ernennung von Hans Rudolf Wymann als neuer Ortsquartiermeister

Als Nachfolger von Roland Streit wurde Hans Rudolf Wymann, Kieswerkstrasse 20, 3427 Utzenstorf, als neuer Ortsquartiermeister von Utzenstorf ernannt. Er trat seine neue Funktion am 1. Januar 2016 an.

### Nachkredit von 48 401.80 Franken für Schutzraumkontrolle

Für die Aufwendungen der periodischen Schutzraumkontrolle, welche im August und September 2015 durchgeführt worden ist, hat der Gemeinderat einen Nachkredit von CHF 48 401.80 bewilligt.

Auf Gesuch hin konnte der gesamte Aufwand mit einem Beitrag aus dem zentralen Ersatzbeitragsfonds des Kantons Bern gedeckt werden.

### Antrag an Gesundheits- und Fürsorgedirektion des Kantons Bern für Ausbau der Kita Chutz

Die GEF (Gesundheits- und Fürsorgedirektion) wird um Ermächtigung ersucht, via «Kita Chutz – Chinderhus Utzenstorf» neu 30 Kindertagesstättenplätze als Leistungsangebot bereit zu stellen, die Aufwendungen für 25 Plätze dem Lastenausgleich zuzuführen und fünf Plätze privat zu finanzieren.

Gemäss Verfügung der GEF vom 18. Juni 2014 ist die Gemeinde Utzenstorf momentan berechtigt, via «Kita Chutz – Chinderhus Utzenstorf» elf Kindertagesstättenplätze anzubieten und die Aufwendungen dem Lastenausgleich zuzuführen. Zudem darf – mit Zustimmung der GEF – zusätzlich noch ein privat finanzierter Kindertagesstättenplatz geführt werden. Seit Eröffnung der «Kita Chutz – Chinderhus Utzenstorf» sind die zwölf verfügbaren Kindertagesstättenplätze voll ausgelastet. Derzeit besteht eine Warteliste mit 45 Kindern aus 32 Familien. Mit dem Neubau Oberdorfstrasse 4c entsteht jetzt die Möglichkeit, neue Räumlichkeiten zu beziehen und die Kindertagesstätte zu vergrössern.

### Ressortverteilung Gemeinderat – Legislatur 2016-2019

Der Gemeinderat hat die Ressorts und Stellvertretungen für die neue Amtsperiode 2016-2019 wie folgt zugewiesen:

Ressort	Verantwortung	Stellvertretung
Gemeindeführung	Beat Singer (SVP)	Heidi Heierli
Finanzen	René Fischer (BDP)	Adrian Rothenbühler
Sicherheit	Heidi Heierli (SP)	Anna-Katharina Schwab
Soziales	Anna-Katharina Schwab (SP)	Heidi Heierli
Planung/Umwelt	Stephan Sollberger (SVP)	Jürg Luder
Bau/Verkehr	Jürg Luder (SVP)	Stephan Sollberger
Bildung/Kultur/Sport	Adrian Rothenbühler (SVP)	René Fischer

### Wahl Vize-Gemeinderatspräsidentium

Heidi Heierli (SP) wird einstimmig als Vize-Gemeinderatspräsidentin gewählt.

### Leistungsvertrag 2016 mit Verein Kinder- und Jugendarbeit Region Fraubrunnen

Der Leistungsvertrag zwischen dem Verein Kinder- und Jugendarbeit Region Fraubrunnen und der Gemeinde Utzenstorf (als Leistungsbezügerin) für das Jahr 2016 wird genehmigt. Analog 2015 beinhaltet auch der neue Leistungsvertrag 80 Arbeitsstunden. Die Kosten von CHF 13 900.00 sind im Budget 2016 eingestellt.

### Auflösung Arbeitsgruppe «Altersleitbild»

Zur Überarbeitung des Altersleitbildes untere Emme wurde die nicht ständige Kommission «Arbeitsgruppe Altersleitbild» eingesetzt. Während fünf Sitzungen, einem Senioren-

forum und der Vernehmlassung in den vier Gemeinden wurde das Leitbild 2007 revidiert und ergänzt. Mittlerweile liegt die definitive Fassung des überarbeiteten Altersleitbildes 2015 vor und kann auf der Website der Gemeinde eingesehen werden. Die nicht ständige Kommission «Arbeitsgruppe Altersleitbild» wurde daher per 31. Dezember 2015 aufgelöst.

#### **Rechnungsprüfung – Bericht über die unangemeldete Zwischenrevision 2015**

Der positive Bericht der ROD Treuhandgesellschaft des Schweizerischen Gemeindeverbandes AG vom 15. Oktober 2015 über die unangemeldete Zwischenrevision 2015 wird zur Kenntnis genommen.

#### **Genehmigung von drei Kreditabrechnungen**

Folgende Verpflichtungskreditabrechnungen sind von der Liegenschaftskommission vorgeprüft und vom Gemeinderat genehmigt worden:

- Übertrag der Parzelle 228 «Schache» vom Verwaltungs- ins Finanzvermögen (Verpflichtungskredit CHF 1 820.00, abgerechnet mit CHF 1 820.00);
- Übertrag der Parzelle 233 «Wald» vom Finanz- ins Verwaltungsvermögen (Verpflichtungskredit CHF 134 790.00, abgerechnet mit CHF 134 790.00);
- Übertrag der Parzelle 836 «Rüti/Aemmeschache» vom Finanz- ins Verwaltungsvermögen (Verpflichtungskredit CHF 11 000.00, abgerechnet mit CHF 11 000.00).

#### **Einbürgerung**

Dilan Erdogdu, geb. 2004, aus der Türkei, wohnhaft in Utzenstorf, Unterdorfstrasse 25, wird das Gemeindebürgerrecht zugesichert.

#### **Annekäthi Schwab neues Ratsmitglied der Stiftung Mösli Utzenstorf**

Annekäthi Schwab, Ressortvorsteherin Soziales, wird für die Amtsdauer vom 1. Januar 2016 bis 31. Dezember 2019 als Ratsmitglied der Stiftung Mösli Utzenstorf gewählt.

Roland Studer hat als Mitglied des Stiftungsrates per 31. Dezember 2015 demissioniert.

#### **Nomination für Stiftungsrat Schloss Landshut**

Als Stiftungsratsmitglied für die Amtsdauer ab 1. Januar 2016 wird Adrian Rothenbühler, Ressortvorsteher Bildung/Kultur/Sport (SVP), nominiert.

#### **Verbandsrat Schule untere Emme: Adrian Rothenbühler ersetzt Beat Singer**

Für die Amtsdauer bis 31. Juli 2018 wird in den Verbandsrat der Schule untere Emme gewählt: Adrian Rothenbühler

(SVP), Ressortvorsteher Bildung/Kultur/Sport. Er ersetzt Beat Singer, der seit 1. Januar 2016 als Präsident des Gemeinderats amtiert.

#### **Wahl der Kommissions- und Arbeitsgruppenmitglieder** Für die Legislatur 2016-2019 werden gewählt:

##### **Abstimmungs- und Wahlausschuss**

Mitglied von Amtes wegen: Heidi Heierli
Dieter Frei, parteilos, bisher
Heidi Geyer, parteilos, bisher
Beda Grütter, SP, bisher
Hans Imhof, BDP, bisher
Peter Kurz, BDP, bisher
Susanne Höchenberger, parteilos, neu
Markus Lehmann, SVP, neu
Annemarie Liechti, parteilos, neu
Beat Linder, parteilos, neu
Monika Locher, SP, neu
Rolf Schwab, parteilos, neu
Michelle Singer, SVP, neu
Andreas Toscan, SVP, neu
Tobias Schmid, Gemeindeschreiber/Leiter Verwaltung (Sekretariat)
Personal 1, Gemeindeverwaltung Utzenstorf (Unterstützung im Bereich Sekretariat)
Personal 2, Gemeindeverwaltung Utzenstorf (Unterstützung im Bereich Sekretariat)

##### **Baukommission**

Präsident von Amtes wegen: Jürg Luder
Urs Käsermann, parteilos, bisher
Thomas Lobsiger, parteilos, bisher
Kurt Lüdi, SVP, bisher
Adrian Spreng, SP, bisher
Jürg (Jules) Weber, BDP, bisher
Matthias Niklaus, EVP, neu

##### **Jugendkommission**

Mitglied von Amtes wegen: Adrian Rothenbühler
Raphael Steffen, FDP und Jungliberale, bisher
Simon Gisin, parteilos, neu
Denise Kummer, parteilos, neu
vakant
vakant
vakant

##### **Liegenschaftskommission**

Präsident von Amtes wegen: René Fischer
Fritz Blaser, SP, bisher
Andreas Hachen, Hauptschulleiter, Standort Utzenstorf, bisher
Andrea Ruef, parteilos, neu
Thomas Sollberger, SVP, neu

### Planungs- und Umweltkommission

---

Präsident von Amtes wegen: Stephan Sollberger
Marianne Aeby, BDP, bisher
Adrian Läng, FDP, bisher
Bernhard Mäusli, SP, bisher
Jean-Marc Blaser, SVP, neu
Urs Liechti, SVP, neu
Martin Rohrbach, SP, neu

---

### BVG-Verwaltungskommission

---

René Fischer, bisher
Beat Singer, neu
Heidi Heierli, neu

---

### Arbeitsgruppe Doppelkindergarten

---

Präsident:	René Fischer
Sekretär:	Markus Sohm, Leiter Abteilung Bau
Mitglieder:	Peter Bernhard Andreas Hachen Jürg Luder

---

### Regionale Kommission für Altersfragen

---

Mitglied:	Annekäthi Schwab
Sekretärin:	Verena Wobmann, Sachbearbeiterin Abteilung Bevölkerung

---

### Arbeitsgruppe Feuerwehrgebäude

---

Präsidentin:	Heidi Heierli
Mitglieder:	Thomas Binz, Kommandant Feuerwehr René Fischer Beat Linder, Präsident Verbandsrat Verband Öffentliche Sicherheit Untere Emme

---

### Arbeitsgruppe Lokale Sicherheit

---

Mitglieder:	Beat Singer Heidi Heierli
-------------	------------------------------

---

### Fachausschuss Skate-Park Bätterkinden

---

Es konnte noch keine Wahl getroffen werden (2 Mitglieder vakant).	
Adrian Rothenbühler, Ressortvorsteher Bildung/Kultur/Sport meldet zu einem späteren Zeitpunkt noch 2 Mitglieder.	
Mitglieder:	vakant

---

### Arbeitsgruppe Spiel- und Begegnungsplatz

---

Präsidentin:	Susanne Siegenthaler (parteilos)
Sekretärin:	Sandra Blaser, Sachbearbeiterin Abteilung Bevölkerung
Mitglieder:	Annekäthi Schwab, Ressortvorsteherin Soziales und Vertreterin Schule (SP) Christine Christen, Vertreterin Elternverein (parteilos) Susanne Fiechter, Vertreterin Senioren (parteilos) Urs Käsermann, Mitglied Baukommission (parteilos) Andreas Krähenbühl, Gärtner (SP) Matthias Niklaus, Mitglied Baukommission und Vertreter politische Parteien (EVP)

---

### Arbeitsgruppe Verkehrsberuhigung Quartierzellen

---

Präsident:	Stephan Sollberger
Sekretär:	Mitarbeitende Abteilung Bau
Mitglieder:	Marianne Aeby Jean-Marc Blaser Adrian Läng Urs Liechti Bernhard Mäusli Martin Rohrbach Adrian Rothenbühler Annekäthi Schwab

---



### Information Neubau Doppelkindergarten 3+4

Text: Tobias Schmid

#### Verzögerung

Die Tiefbauarbeiten (Fundament, Bodenplatten, Werkleitungen) für den neuen Doppelkindergarten 3+4 sind im Dezember 2015 fertig gestellt worden. Die nächste Bauphase beinhaltet nun den «Montagebau in Holz» (Elemente). Gegen diese Arbeitsvergabe wurde jedoch im Rahmen des Submissionsverfahrens eine Beschwerde beim Regierungsstatthalteramt Emmental eingereicht. Da dieser Beschwerde die aufschiebende Wirkung erteilt worden ist, können diese Holz-Montagearbeiten derzeit nicht termingerecht ausgeführt werden.

Die Gemeinde hofft auf einen raschen Beschwerde-Entscheid des Regierungsstatthalteramts, damit am Kindergarten-Neubau so bald wie möglich wieder weitergearbeitet werden kann.



# Verwaltung

## BLS Fahrbahnerneuerung Abschnitt Utzenstorf – Aefligen

Text: Markus Sohm

### Information zu den geplanten Arbeiten

Ab Mitte März bis Ende August 2016 erneuert die BLS AG ab Bahnübergang «Stygli» bis zur Unterführung «Altwyden» die Geleise. Der heute bestehende Oberbau, vorwiegend aus Stahlschwellen, soll durch Betonschwellen ersetzt werden. Im Zuge der Fahrbahnerneuerung werden ebenfalls der Unterbau und teilweise die Entwässerung neu erstellt.

Im Bereich Bahnübergang «Stygli» wird ab 14. März 2016 der Installationsplatz eingerichtet. Von Samstag, 2. April 2016, bis Montag, 25. April 2016, erfolgen die Geleisbauarbeiten im 24-Stundenbetrieb. Während dieser Zeit wird der Bahnbetrieb mit einem Spezialfahrplan durch Ersatzbusse gewährleistet. Die Bahnbenutzer/-innen werden gebeten, sich frühzeitig über den Ersatzfahrplan bei der BLS AG zu erkundigen.

Unmittelbar nach dieser Intensivbauphase starten die Tiefbauarbeiten. Aus betrieblichen und sicherheitstechnischen Gründen müssen die Arbeiten jeweils montags bis samstags, 21.00 bis 05.00 Uhr, ausgeführt werden.

Für das Verständnis und Ihren Beitrag zu einem reibungslosen Ablauf danken wir.

### Kontakt

BLS AG  
Thomas Kämpfer  
Leiter Ausführung  
thomas.kaempfer@bbs.ch  
www.bbs.ch



### Tageskarte Gemeinde

Text: Sandra Blaser

Entdecken Sie mit öffentlichen Verkehrsmitteln die schönsten Regionen der Schweiz. Die «Tageskarte Gemeinde» ermöglicht Ihnen für 39 Franken pro Tag freie Fahrt mit Zügen, Postautos, Schiffen und städtischen Verkehrsmitteln. Profitieren auch Sie!

Die sechs von der Gemeinde Utzenstorf zur Verfügung gestellten Tageskarten können am Zentralschalter bezogen werden.

Nutzen Sie auch das elektronische Reservationssystem, welches rund um die Uhr Reservationen und Käufe ermöglicht. Reservierte Tageskarten sind innerhalb von drei

Arbeitstagen während den Schalteröffnungszeiten abzuholen. Utzenstorfer/-innen werden bei einem elektronischen Kauf die Tageskarten kostenlos nach Hause zugestellt.

Der Preis beträgt 39 Franken pro Tageskarte.

### Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung

Mo	08.00 – 11.30	/	14.00 – 17.00
Di	08.00 – 11.30	/	14.00 – 18.30
Mi	08.00 – 11.30	/	14.00 – 17.00
Do	08.00 – 11.30	/	14.00 – 17.00
Fr	07.00 – 15.00		

und nach Vereinbarung

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Reisen!

### Kontakt

Gemeinde Utzenstorf  
Abteilung Bevölkerung  
T 032 666 41 41  
tageskarten@utzenstorf.ch  
www.utzenstorf.ch/tageskarte.html



### Geschwindigkeitskontrollen 2015

Text: Tobias Schmid

Die Kantonspolizei Bern teilt mit, dass im Jahr 2015 an insgesamt 21 durchgeführten Geschwindigkeitskontrollen exakt 9 981 Fahrzeuge in Utzenstorf gemessen worden sind (im Innerorts- und Ausserortsbereich). Davon fuhren 11.55 % der Fahrzeuglenker/-innen zu schnell. Praktisch alle Überschreitungen der signalisierten Geschwindigkeiten konnten als Übertretungen (Widerhandlung gegen das Strassenverkehrsgesetz, Art. 90 Abs. 1 SVG) beziehungsweise im Ordnungsbussenverfahren erledigt werden.

Lediglich zwei Geschwindigkeitsüberschreitungen im Ausserortsbereich (signalisiert 80) wurden als Vergehen nach Artikel 90 Absatz 2 Strassenverkehrsgesetz festgestellt und entsprechend an die Staatsanwaltschaft verzeigt. An folgenden Orten wurden in Utzenstorf die Geschwindigkeitskontrollen durchgeführt: Koppigenstrasse, Landshutstrasse, Oberdorfstrasse (alle drei innerorts) sowie ausserorts Hauptstrasse (Utzenstorf-Kirchberg) sowie Koppigenstrasse (Utzenstorf-Koppigen).



## Einwohnerzahl ändert sich kaum

Text: Sandra Blaser

Am 31. Dezember 2015 verfügte die Gemeinde Utzenstorf über 4 213 Einwohner/-innen. Der Zuwachs von drei Personen ist im Vergleich zum vorletzten Jahr eher gering.

### Einwohner/-innen am 31. Dezember 2015

	männlich	weiblich	Gesamtergebnis	Anteil
Schweizer/-innen	1 898	1 952	3 850	91.38%
Ausländer/-innen	210	153	363	8.62%
Total	2 108	2 105	4 213	100.00%

Jahr	Einwohner/-innen	Veränderung
2015	4 213	+ 3
2014	4 210	+ 85
2013	4 125	- 38
2012	4 163	+ 49
2011	4 114	+ 29
2010	4 085	- 30
2009	4 115	+ 6
2008	4 109	+ 85
2007	4 024	+ 76
2006	3 948	+ 62
2005	3 886	+ 96
2004	3 790	+ 25
2003	3 765	+ 94
2002	3 671	- 24
2001	3 695	+ 46
2000	3 649	+ 293
1990	3 356	+ 215
1980	3 141	- 52
1970	3 193	+ 372
1960	2 821	+ 294
1950	2 527	+ 684
1900	1 843	+ 192
1850	1 651	

### weitere Informationen

[www.utzenstorf.ch/bevoelkerungsstatistik.html](http://www.utzenstorf.ch/bevoelkerungsstatistik.html)



## AHV-Beiträge

Text: Ausgleichskasse des Kantons Bern

### Tarife und Ansätze seit 1. Januar 2016

#### Beiträge für Selbständigerwerbende

in %	2011-2015	ab 2016
AHV	7.80	7.80
IV	1.40	1.40
EO	0.50	0.45

## Beiträge für Arbeitgebende und Arbeitnehmende

in %	2011-2015	ab 2016
AHV	8.40	8.40
IV	1.40	1.40
EO	0.50	0.45
ALV	2.20	2.20

### AHV/IV/EO – Doppelter Mindestbeitrag 2016

in Franken	Mindestbeitrag	Verwaltungskosten	Total
2014-2015	480.00	24.00	504.00
2016	478.00	23.90	501.90

### Doppelter Mindestbeitrag ab 2016 (für Ehepaare)

Für Selbständigerwerbende wird die Beitragspflicht mit einem jährlichen Einkommen von 18 000 Franken erfüllt. Bei Arbeitnehmenden reicht eine abgerechnete jährliche Lohnsumme von 9 327 Franken.

### IK-Eintrag zum Mindestbeitrag

in Franken	Selbständige	Nichterwerbstätige
2013-2015	9 334	4 667
2016	9 333	4 667

### IK-Einträge

Persönliche Angaben über alle Einkommens- und Beitragszeiten finden Sie auf dem individuellen Konto (IK). Diese Daten bilden die Grundlage für die Rentenberechnungen.

Jede AHV-Ausgleichskasse, bei der Einkommen abgerechnet wurde, führt ein individuelles Konto auf den Namen der versicherten Person.

### Geringfügige Entgelte

Vom massgebenden Lohn, der je Arbeitgeber 2 300 Franken im Kalenderjahr nicht übersteigt, werden die Beiträge nur auf Verlangen des Versicherten erhoben. Auf dem massgebenden Lohn der in Privathaushalten beschäftigten Personen müssen die Beiträge in jedem Fall entrichtet werden.

### Kontakt

Abteilung Bevölkerung

AHV-Zweigstelle

T 032 666 41 41

[www.sozialversicherungen.admin.ch](http://www.sozialversicherungen.admin.ch)

[www.ahv.admin.ch](http://www.ahv.admin.ch)

[www.akbern.ch](http://www.akbern.ch)



## Energie im Kanton Bern

Text: Bau-, Verkehrs- und Energiedirektion

### Förderprogramm im Kanton Bern 2016

Das Förderprogramm Energie des Kantons Bern wird unverändert weitergeführt. Gefördert werden weiterhin:

- im Bereich «Beratung»: der GEAK Plus, Grobanalysen und Machbarkeitsstudien,
- im Bereich «Bauten»: Energieeffiziente Gebäude (Neubauten und Sanierungen), Plusenergiegebäude und Gebäudesanierungen,
- im Bereich «Anlagen»: Thermische Solaranlagen, der Einsatz von Elektroheizungen, grosse Holzheizungen und Wärmenetze,
- im Bereich «Weiterbildung und Information»: Kursangebote und Informationsveranstaltungen.

Die genauen Förderbedingungen, die Beitragssätze und weitere Informationen finden Sie auf der Webseite der Bau-, Verkehrs- und Energiedirektion.

### Kontakt

[www.bve.be.ch](http://www.bve.be.ch) 

## Anpflanzen und Zurückschneiden von Bäumen, Grünhecken und Sträuchern

Text und Bilder: Tiefbauamt Kanton Bern

Die Strassenanstösser werden ersucht, bezüglich Bepflanzungen und Einfriedungen an öffentlichen Strassen folgende Hinweise auf die geltenden gesetzlichen Bestimmungen zu beachten:

1. Bäume, Sträucher und Anpflanzungen, die zu nahe an Strassen stehen oder in den Strassenraum hineinragen, gefährden die Verkehrsteilnehmenden, aber auch Kinder und Erwachsene, die aus verdeckten Standorten unvermittelt auf die Strasse treten. Zur Verhinderung derartiger Verkehrgefährdungen schreiben das Strassengesetz vom 4. Juni 2008 (SG, BSG 732.11), Artikel 80 Absatz 3 und Artikel 83 und die Strassenverordnung vom 29. Oktober 2008 (SV, BSG 732.111.1), Artikel 56 und 57, unter anderem vor:

Hecken, Sträucher, landwirtschaftliche Kulturen und nicht hochstämmige Bäume müssen seitlich mindestens 50 cm Abstand vom Fahrbahnrand haben. Überhängende Äste dürfen nicht in den über der Strasse freizuhaltenden

## Trinkwasserqualität

Text: Vennersmühle-Wasserversorgung

### Untersuchungsergebnisse des Kantonschemikers im Jahr 2015

Wasserbezugsorte	Anteil an Gesamt- abgabe ins Netz in %	Bakteriologische Qualität	Gesamthärte in franz. Graden (f)	Nitratgehalt in mg/l
Quelle Rüderswil	99.47	einwandfrei	26.0 - 27.6	13 - 15
Grundwasser Rüderswil	0.08	einwandfrei	22.3 - 24.0	7 - 8
Pumpwerk Fraubrunnen	0.44	einwandfrei	31.2 - 31.6	17
Pumpwerk Altwyden	0.01	einwandfrei	26.7 - 28.4	13 - 14
Versorgungsnetz VVV	100.00	einwandfrei	26.1 - 27.8	13 - 15

Toleranzwert: Nitrat = 40 mg pro Liter  
(Qualitätsziel: < 25 mg pro Liter)  
Gesamthärte Versorgungsnetz: hart

Im Jahr 2015 wurden an 30 Tagen Wasserproben entnommen. Durch das Kantonale Laboratorium wurden insgesamt 256 bakteriologische und 26 chemische Wasserproben der VVV untersucht. Das Wasser aus der Quelfassung und dem Grundwasser in

Rüderswil wird vorbeugend mit einer Ultraviolett-Anlage (UV-Licht) behandelt.

### Kontakt

Vennersmühle-Wasserversorgung Gemeindeverband  
T 034 420 21 11  
[info@vww.ch](mailto:info@vww.ch)  
[www.vww.ch](http://www.vww.ch)



Luftraum von 4.5 m Höhe hineinragen; über Geh- und Radwegen müssen mindestens eine Höhe von 2.5 m freigehalten werden. Bei Radwegen ist ausserdem ein seitlicher Abstand von 50 cm freizuhalten.

Die Wirkung der Strassenbeleuchtung darf nicht beeinträchtigt werden.

An unübersichtlichen Strassenstellen dürfen Einfriedungen und Zäune die Fahrbahn um höchstens 60 cm überragen. Für die nicht hochstämmigen Bäume, Hecken, Sträucher, landwirtschaftlichen Kulturen und dergleichen gelten die Vorschriften über Einfriedungen. Danach müssen solche Pflanzen bis zu einer Höhe von 1.2 m einen Strassenabstand von 50 cm ab Fahrbahnrand einhalten. Sind sie höher, so müssen sie um ihre Mehrhöhe zurückversetzt werden. Der Geltungsbereich erstreckt sich auch auf bestehende solche Pflanzen.

Vorbehalten bleiben strengere Gemeindevorschriften.



Zu nahe an Strassen stehende Bäume, Hecken und Sträucher gefährden die Verkehrsteilnehmenden.

2. Die Strassenanstösser werden hiermit ersucht, die Äste und andere Bepflanzungen alljährlich bis zum 31. Mai und im Verlaufe des Jahres nötigenfalls erneut auf das vorgeschriebene Lichtmass zurückzuschneiden.

3. An unübersichtlichen Strassenstellen sind Bäume, Grünhecken, Sträucher, gärtnerische und landwirtschaftliche Kulturen (beispielsweise Mais) in einem genügend grossen Abstand gegenüber der Fahrbahn anzupflanzen, damit sie nicht zurückgeschnitten beziehungsweise vorzeitig gemäht werden müssen. Die Grundeigentümer entlang von Gemeindestrassen und von öffentlichen Strassen privater Eigentümer haben Bäume und grössere Äste, welche dem Wind und den Witterungseinflüssen nicht genügend Widerstand leisten und auf die Verkehrsfläche stürzen können, rechtzeitig zu beseitigen. Sie haben die Verkehrsfläche von hinuntergefallenem Reisig und Blattwerk zu reinigen. Entlang von Kantonsstrassen obliegt einzig die vorsorgliche Waldpflege entlang



Äste und andere Bepflanzungen ständig zurückschneiden.

der Kantonsstrassen dem Tiefbauamt des Kantons Bern. Im Übrigen sind auch entlang der Kantonsstrassen die Grundeigentümer verantwortlich.

4. Nicht genügend geschützte Stacheldrahtzäune müssen einen Abstand von 2 m vom Fahrbahnrand beziehungsweise 50 cm von der Gehweghinterkante einhalten.



Keine Stacheldrahtzäune am Fahrbahnrand.

5. Der zuständige Strasseninspektor des Tiefbauamts des Kantons Bern oder das zuständige Gemeindeorgan sind gerne zu näherer Auskunft bereit.

Bei Missachtung der obengenannten Bestimmungen werden die Organe der Strassenbaupolizei von Gemeinde und Kanton das Verfahren zur Wiederherstellung des rechtmässigen Zustandes einleiten.



## Verkauf von Brennholz

### Verkaufspreise pro Ster Brennholz (1 m lang)

Buche grün	CHF	95.00
Laubholz grün	CHF	90.00
Fichte/Tanne grün	CHF	80.00

### Zuschlag pro Ster

gelagert (2 – 3 Jahre)	CHF	30.00
zwei Schnitte (33 cm lang)	CHF	40.00

### Transportkosten für Utzenstorfer/-innen

Grundpauschale	CHF	30.00
pro Ster zusätzlich	CHF	10.00

### Transportkosten für Auswärtige

Grundpauschale + Transportzeit	CHF	60.00/Std.
pro Ster zusätzlich	CHF	10.00



Die Bestellung von Brennholz können Sie elektronisch oder schriftlich vornehmen.

### Kontakt

Gemeinde Utzenstorf  
Abteilung Bau  
T 032 666 41 42  
abteilung.bau@utzenstorf.ch  
www.utzenstorf.ch/brennholz.html



### Brennholzbestellung

Name \_\_\_\_\_

Vorname \_\_\_\_\_

Strasse \_\_\_\_\_

PLZ \_\_\_\_\_ Wohnort \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_

Unterschrift \_\_\_\_\_

Laubholz \_\_\_\_\_ Ster \_\_\_\_\_

Fichte/Tanne \_\_\_\_\_ Ster \_\_\_\_\_

Holz \_\_\_\_\_  Gelagert  Grün

Geschnitten \_\_\_\_\_  Ja  Nein

Anzahl Schnitte \_\_\_\_\_

Mit Transport \_\_\_\_\_  Ja  Nein

Termin \_\_\_\_\_  
innerhalb von zwei Wochen  
innerhalb von einem Monat  
nach Vereinbarung





## Verbrennen von Abfällen

Text: Abteilung Bau

### Grüngut

Statt Grüngut zu verbrennen, ist es sinnvoller, dieses mit der Grünabfuhr zu entsorgen oder den Häckseldienst zu beanspruchen. Das Grüngut kann so wieder dem natürlichen Kreislauf zugeführt werden und belastet zudem weder die Nachbarschaft noch die Umwelt. Beim Verbrennen von Grüngut entstehen unter anderem lungengängige Feinpartikel (PM 10), die Krebs hervorrufen können. Andere Giftstoffe werden ebenfalls freigesetzt. Ein grösseres Mottfeuer produziert in sechs Stunden gleich viel Russ- und Rauchpartikel wie 260 Autobusse während eines ganzen Tages.

### Gesetzliche Grundlagen

Im Freien dürfen nur aus Garten-, Land- und Forstwirtschaft anfallende Ernte- und Holzabfälle verbrannt werden, sofern dies ohne Beeinträchtigung der Nachbarschaft durch Rauch, Gerüche, Feuergefahr oder andere lästige Immissionen erfolgt (Artikel 4 des Gesetzes zur Reinhaltung der Luft «Lufthygienegesetz»). Das Verbrennen von Grüngut in Feuerungsanlagen richtet sich nach den Vorschriften der Luftreinhaltegesetzgebung.

### Abfall

Noch schlimmer als das Verbrennen von Grüngut ist die «thermische Entsorgung» von Abfall im Cheminée, in der Holzfeuerung oder im Garten. Illegales Abfallverbrennen kann, neben der hohen Schadstoffproduktion, auch zu Kaminbränden führen. Die Folgekosten in einem solchen Fall sind weit höher als die gesparten Entsorgungsgebühren. Auch fallen die Kaminfegerkosten höher aus als beim Normalgebrauch des Kamins. Beim Abfallverbrennen im Garten gelangen die freigesetzten Schadstoffe in den Boden und somit auch in die Nahrungsmittelkette. Beim Verbrennen von Abfall entstehen 1 000 Mal mehr Schadstoffe als wenn man den Abfall in einer Kehrichtverbrennungsanlage verbrennen lässt. Es bilden sich hochgiftige Gase und Stäube (zum Beispiel Dioxin = stark krebserregend), welche auf uns Menschen, die Tiere und die Umwelt einwirken.

### Gesetzliche Grundlagen

Das Verbrennen von festem und flüssigem Abfall auf öffentlichem und privatem Grund sowie in Verbrennungsanlagen, Cheminées, Öfen und ähnlichem ist gemäss der Luftreinhaltegesetzgebung und dem Abfallreglement der Gemeinde Utzenstorf verboten. Widerhandlungen werden mit Busse bestraft.

### Verbrannt werden darf

- Naturbelassenes, trockenes Holz, Zapfen, Reisig.
- Pflanzliche landwirtschaftliche Abfälle in ländlichem Gebiet, sofern dies ohne übermässige Beeinträchtigung der Umwelt durch Rauch, Geruch und Hitze oder andere Immissionen möglich ist und keine andere geeignete Entsorgung angebracht ist.

### Nicht verbrannt werden darf

Abfall, Papier, Karton, Getränkebeutel, Styropor, Plastikfolie, jegliche Art von Kunststoff, Altholz aus Hausabbruch, Möbel, Putzfäden, Textilien, beschichtete und unbeschichtete Spanplatten, druckimprägniertes, verleimtes und bemaltes Holz, Hobelspäne, Schleifstaub, Laub, nasses und grünes Holz, Sonderabfälle (Motoren- und Speiseöl, Lösungsmittel, Farbe etc.), Autoreifen, Baustellenabfälle, Gartenabraum zu kommerziellen Zwecken (keine abschliessende Aufzählung).

Wenn Sie einmal Ihre Ausgaben für die Abfallentsorgung pro Jahr ermitteln, werden Sie feststellen, dass sich diese Ausgaben im Rahmen halten. Der Aufwand – vom Ärger bei einem Strafverfahren abgesehen – für ein gesetzeswidriges und umweltschädigendes Verhalten lohnt sich keinesfalls.

Die Mitmenschen und die Umwelt danken Ihnen für das Verständnis.

### Wissenswertes über die Abfallentsorgung

---

Die Gemeinde stellt jedem Haushalt, Gewerbe- und Industriebetrieb die benötigten Behälter zur Verfügung. Diese bleiben im Eigentum der Gemeinde.

---

Bei einem Wegzug oder einem Wohnungswechsel innerhalb von Utzenstorf bleibt der Behälter am ursprünglichen Standort.

Adressänderungen sind umgehend der Gemeinde zu melden.

---

Die Finanzierung der Abfallentsorgung erfolgt mittels einer Gewichtsgebühr je Kilogramm Abfall von 35 Rappen und einer Andockgebühr von einem Franken je Leerung.

---

Den Behälter nicht überfüllen. Der Deckel muss vollständig geschlossen werden können, damit an das Wägesystem des Kehrichtwagens angedockt werden kann.

---

Zusätzlich bereit gestellte Abfallsäcke, welche nicht in den Behälter passen, werden nur entsorgt, wenn die Abteilung Bau vorgängig informiert wurde oder die Säcke deutlich sichtbar mit der entsprechenden Behälter-Nummer angeschrieben sind.

---

Defekte und beschädigte Behälter sind der Abteilung Bau zu melden. Diese werden repariert oder ersetzt.

---

### Kontakt

Abteilung Bau  
T 032 666 41 42



## Beschlüsse und Informationen des Verbandsrats

Text: Tobias Schmid

### Kreditfreigabe und Auftrag für Beamerinstallation

Vom Investitionskredit «Beamerinstallation Klassenzimmer Mittel- und Oberstufe» wird die zweite Tranche von 33 980 Franken freigegeben. Der Auftrag zur Ausrüstung von fünf Klassenzimmern am Standort Bätterkinden und sieben Klassenzimmern am Standort Utzenstorf wird der Firma «AG für Schule & Raum», Mühlethurnen, zum Preis von CHF 33 173.00 (inklusive Mehrwertsteuer) erteilt. Die Starkstromarbeiten (Steckdoseninstallationen) führt in deren Auftrag die Firma AS Stuber GmbH, Utzenstorf, aus.

Am 4. November 2014 bewilligte die Abgeordnetenversammlung für die Beamerinstallation in 22 Klassenzimmern der Mittel- und Oberstufe einen Investitionskredit von 65 980 Franken. Die erste Tranche wurde bereits im März 2015 bewilligt und freigegeben.

### Ergänzung im Funktionendiagramm

Der Verbandsrat hat (gestützt auf die Organisationsverordnung 2012) das Funktionendiagramm 2012 im Punkt 3.1 (Grundsätzliches/Behörden/Erlasse) ergänzt. Die Ergänzung lautet wie folgt: «Schaffung oder Aufhebung von Mehrjahrgangsklassen», Antrag: Standortleitung; Mitwirkung: Verbandsrat; Entscheid: Hauptschulleitung.

### Zuweisung der Ressorts und Stellvertretungen

Der Verbandsrat Schule untere Emme hat sich neu konstituiert und die Ressort sowie die Stellvertretungen geregelt:

Ressort	Verantwortung	Stellvertretung
Verbandsführung	Astrid Strahm	Petra Lüdi
Finanzen	Marianne Aeby	Adrian Rothenbühler
Infrastruktur	Jürg Joss	Christoph Jutzi
Logistik/Sicherheit	Adrian Rothenbühler	Marianne Aeby
Massnahmen	Peter Rüegger	Petra Lüdi
Profil/Qualität	Christoph Jutzi	Jürg Joss
Tagesschulangebote	Petra Lüdi	Peter Rüegger



## Neue Gesichter im Schulverband untere Emme

Text: Astrid Strahm

Bild: Doris Kuert

Nachdem Ende 2015 vier Mitglieder zurückgetreten sind, hat sich der Verbandsrat der Schule untere Emme neu konstituiert. Gemeinsam mit der Schulleitung will er die Umsetzung der neuen Bildungsstrategie vorantreiben. Der Informationsaustausch mit den Räten aller vier Gemeinden soll institutionalisiert werden.

Mit Präsident Urs Schuhmacher (Bätterkinden), Vizepräsident Yves Dufaux (Zielebach), Heinz Kläy (Wiler) und Beat Singer (Utzenstorf) sind Ende 2015 gleich vier Mitglieder des Verbandsrats Schule untere Emme zurückgetreten. Urs Schuhmacher und Yves Dufaux waren von Anfang an dabei. Ab 2010 waren sie massgeblich am Aufbau des Verbands beteiligt und konnten dabei auf weitere langjährige Verbandsräte zählen.

Mit den drei bisherigen Verbandsrätinnen Astrid Strahm und Marianne Aeby (beide Utzenstorf) sowie Petra Lüdi (Bätterkinden) kümmern sich ab diesem Jahr neu Jürg Joss (Bätterkinden), Christoph Jutzi (Wiler), Peter Rüegger (Zielebach) und Adrian Rothenbühler (Utzenstorf) auf Behördenseite um das Wohl der Schule im Verbandsgebiet. Zu seiner neuen Präsidentin wählte der Verbandsrat Astrid Strahm. Neu als Vizepräsidentin amtiert Petra Lüdi.



Geschäftsstellenleiter, Schulleitung und Verbandsrat.

### Schulverband untere Emme seit 2010, was wurde seither erreicht?

Die Gemeinden Bätterkinden, Utzenstorf, Wiler und Zielebach führen seit dem 1. Januar 2010 eine gemeinsame Schule als Schulverband untere Emme. Oberstes Ziel bei der Gründung war, für alle Kinder ein gleichwertiges schulisches Angebot zu schaffen und damit das Gebiet untere Emme als Schul- wie als Wohnort attraktiver zu machen. Diese Ziele wurden im Schulverbandsrat konsequent verfolgt. Das Bildungsangebot wurde in der Folge markant ausgebaut, beispielsweise im Bereich der berufsvorbereitenden Angebote

für die Oberstufe wie auch bei den Wahlfächern. Heute steht die breite Auswahl auch Schülerinnen und Schülern aus Wiler und Ziebach offen. Weiter wurden Tagesschulangebote aufgebaut, die berufstätige Eltern bei der Betreuung ihrer Kinder unterstützt und einen wertvollen Beitrag zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf leistet. An beiden Standorten, Utzenstorf und Bätterkinden, wird zudem eine Aufgabenhilfe angeboten. Ein Schulbusbetrieb gewährleistet den sicheren Transport zwischen den Standorten für die jüngeren Schüler/-innen.

Nicht nur für Schüler/-innen und Eltern bringt der Schulverband Vorteile. Für die Lehrpersonen sind das grosse Pensumangebot und die Weiterbildungsmöglichkeiten innerhalb des grossen Kollegiums sowie die zeitgemässe, gemeinsam verwaltete Infrastruktur attraktiv. Die Zusammenarbeit unter den Schulleitungen und der politische Rückhalt im Verbandsrat sind weitere positive Faktoren, die die Schule untere Emme zu einer gefragten Arbeitgeberin machen. Die Fluktuation bleibt niedrig und die Kontinuität wird gewährleistet, was sich motivierend auf die Schüler/-innen auswirkt. Die Bildungsqualität an der Schule untere Emme ist hoch. In kantonalen Vergleichstests schneiden die Schüler/-innen regelmässig mit sehr guten Resultaten ab. Das Vermitteln und das Fördern von Selbst- und Sozialkompetenz sind dem Lehrkörper ebenso wichtige Anliegen.

#### **Neue strategische Ausrichtung und noch mehr Dialog in Zukunft**

Im Jahr 2015 hat der Verbandsrat gemeinsam mit der Haupt- und den Standortsschulleitungen eine neue Bildungsstrategie entwickelt. Die bisherigen guten Erfahrungen aber auch das künftige Optimierungspotenzial wurden analysiert. Grundsätzliche Absichten, wie beispielsweise die Förderung einer hohen Leistungsbereitschaft oder die umfassende Persönlichkeitsentwicklung bei den Schülerinnen und Schülern, wurden in einem allgemeinen Bildungsverständnis zusammengefasst. Weitere wichtige Ziele in den Bereichen «Infrastruktur», «schulergänzende Massnahmen», Unterrichtsentwicklung» sowie «Verbandsführung und Positionierung» wurden dabei als Schwerpunkte festgehalten.

Die konkrete Umsetzung erfolgt über gezielte Massnahmen, die im Rahmen von Handlungsfeldern zu jedem Schwerpunktthema definiert wurden. So ist beispielsweise für den Schwerpunkt Infrastruktur unter anderem eine nachhaltige IT-Planung für alle Standorte vorgesehen. Das Handlungsfeld Unterrichtsentwicklung wird den Verbandsrat wie die Schulleitungen mit der Umsetzung des Lehrplans 21 und des neuen Fremdsprachenkonzepts «Passepartout» in der nächsten Zeit stark beschäftigen. Zum vermehrten Einbezug der Eltern ist ausserdem ein Elternforum angedacht. Der Verbandsrat hat sich zum Ziel gesetzt, diese und aktuell 35 weitere Massnahmen bis ins Jahr 2019 fortlaufend um-

zusetzen. Nachdem eine erste interne Priorisierung erfolgt ist, wird der Verbandsrat die Umsetzungsplanung den Gemeinden vorstellen.

Dem Verbandsrat ist es ein grosses Anliegen, das effiziente und qualitativ hochstehende Bildungsangebot zu erhalten. Dabei spielt auch der Dialog mit den Gemeinden eine wichtige Rolle. Was ist aus deren Sicht wichtig und dringend, wo drückt der sprichwörtliche Schuh, wo und wie kann die Zusammenarbeit verbessert werden? Aktuell diskutieren die vier Verbandsgemeinden einen Kostenteiler, der künftig für die Verrechnung der Kosten der Schulliegenschaften zum Tragen kommt.

Für den Verbandsrat ist die gegenseitige Kommunikation mit den vier Gemeinden wichtiger denn je. Er wird massgeblich erleichtert, indem fünf der sieben aktuellen Verbandsräte gleichzeitig Mitglieder des Gemeinderats ihrer Gemeinde sind. Nichtsdestotrotz wird der Verbandsrat, basierend auf seiner neuen strategischen Ausrichtung künftig proaktiv den regelmässigen Dialog mit den Exekutivbehörden suchen.

Die Mitglieder des Verbandsrats und die Schulleitungskonferenz freuen sich auf eine weiterhin spannende, konstruktive Zusammenarbeit für eine attraktive, gemeinsame Schule untere Emme.



## Ferienplan

Text: Schule untere Emme

### Schuljahr 2015/16

Frühling	2. April 2016	–	24. April 2016
Kindergarten bis 6. Klasse			
Frühling	9. April 2016	–	24. April 2016
KbF, 7. bis 9. Klasse			
Auffahrt	5. Mai 2016	–	8. Mai 2016
Sommer	2. Juli 2016	–	14. August 2016

### Schuljahr 2016/17

Herbst	24. September 2016	–	16. Oktober 2016
Winter	24. Dezember 2016	–	8. Januar 2017
Sportwoche	11. Februar 2017	–	19. Februar 2017
Frühling	1. April 2017	–	23. April 2017
Kindergarten bis 6. Klasse			
Frühling	8. April 2017	–	23. April 2017
KbF, 7. bis 9. Klasse			
Auffahrt	25. Mai 2017	–	28. Mai 2017
Sommer	8. Juli 2017	–	13. August 2017

### Schuljahr 2017/18

Herbst	23. September 2017	–	15. Oktober 2017
Winter	23. Dezember 2017	–	7. Januar 2018
Sportwoche	10. Februar 2018	–	18. Februar 2018
Frühling	30. März 2018	–	22. April 2018
Kindergarten bis 6. Klasse			
Frühling	7. April 2018	–	22. April 2018
KbF, 7. bis 9. Klasse			
Auffahrt	10. Mai 2018	–	13. Mai 2018
Sommer	7. Juli 2018	–	12. August 2018



## Die Freunde zogen an die Fasnacht

Text: Annekäthi Schwab

Bilder: Lehrpersonen

Am Donnerstag, 4. Februar, um 13.15 Uhr zogen sie los, denn um 14.31 Uhr startete in Solothurn der Kinderfasnachtsumzug und sie wollten dabei sein. Sie, das sind die Kinder der 2b und der 1a mit ihren Klassenlehrerinnen und Praktikantinnen.

Richtige Freunde helfen einander, teilen miteinander, beschliessen alles zusammen und träumen voneinander. Nach dem Bilderbuch «Freunde» von Helme Heine trugen die Kinder Maus-, Huhn-, Hahn- und Schweinekostüme und eine selbstgemachte Maske.



Vor den «Ambassadonner» die Freundesgruppe von Utzenstorf.

Am Donnerstag gingen wir mit der Schule und unseren schönen Kostümen an die Fasnacht in Solothurn. Es hat mir sehr Spass gemacht. Larissa



Eine wunderschöne Freundesgruppe vor der St. Ursen-Kathedrale.

Es war wunderbar. Es hat Spass gemacht, die Masken zu machen. Es hat sich auch gelohnt. Auf dem Foto sieht man viele lachende Gesichter, also hat es Spass gemacht. Mirjam-Ann



Dank «Vitamin B» konnten die Freunde sich im Zunfthaus zur Wirthen aufwärmen.

Am Donnerstag gingen wir mit dem Zug nach Solothurn an die Kinderfasnacht. Wir hatten einen ganz schönen Umzug. Alle waren schön geschminkt. Lynn

## Eine Woche voller Aktivitäten

Text: Annekäthi Schwab  
Bilder: Lehrpersonen

Am Montag, 8. Februar, um 8.00 Uhr fuhren die Sechst- und Siebtklässler/-innen ins Skilager nach Schönried. Sturm, Regen bis 1 700 Meter und nicht gerade haufenweise Schnee waren angesagt. Dem trotzten die Utzenstorfer auf ihre Weise und suchten offene Pisten.

Am Abend des ersten Tages schrieben sie dann auf die Homepage: «Es war so toll beim Skifahren, weil ich zum ersten Mal ging. Ich war ziemlich gut für den Anfang. Am Anfang musste ich mal stehen können, das ging gut. Dann lernte ich das Bremsen, das ging auch gut. Später als wir auf die grössere Piste gingen, hat es total viel Spass gemacht. Liebe Grüsse Doruntina.»

Mit viel Flexibilität ging die Woche weiter, und wir wurden am Telefon stets mit einem fröhlichen «die Stimmung ist gut» empfangen. Mehr erfahren Sie auf der Webseite der Schule untere Emme.



Endlich ohne Sturm Snowboarden – Motivation pur.

Die Achtklässler/-innen starteten am Montag, 8. Februar, in Utzenstorf, Bätterkinden, Wiler, Koppigen, Burgdorf, Aeßlingen, Bern, Zollbrück, Weier, Wynigen, Solothurn, Kirchberg, Worblaufen, Gerlafingen und Hasle in ganz verschiedenen Betrieben ihre Schnupperlehren. Einmal etwas Unbekanntes kennen lernen oder endlich einmal das machen können, was man schon lange wollte. An dieser Stelle danken wir allen Betrieben ganz herzlich für das grosse Engagement. Dass die Berufswahl so interessant ist, die Jugendlichen so viel ausprobieren können und tatkräftig unterstützt werden, ist ein grosser Verdienst von vielen Lehrbetrieben.

Die Lehrpersonen besuchten, soweit möglich, die Schüler/-innen in den Betrieben. Zwei Rückmeldungen seien hier schon einmal erwähnt:

Begeisterte Lehrlinge sind gesucht und begehrt, gerade in technischen Berufen. Die Anforderungen sind hoch, aber wer Freude und Motivation hat, ist willkommen.

13 000 Osterhasen stehen in der Grossbäckerei auf der To-Do-Liste. Das ist laut Schnupperling sehr viel «Chnübarbeit» und Handarbeit. Mehr erfahren Sie auf der Webseite der Schule untere Emme.



Abtauchen in die grosse Maschinentechnik.

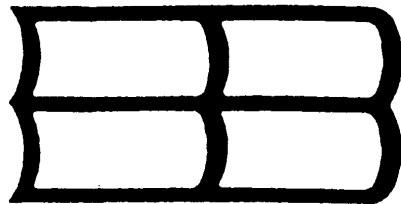
Diejenigen Schulklassen, die die Woche mehr oder weniger in Utzenstorf verbrachten, erlebten auch einiges. Einführungs-klassen, erste bis vierte Klassen besuchten am Donnerstag das Sportzentrum in Zuchwil und nahmen sowohl die Eisbahnen wie auch das Hallenbad in Beschlag. 160 Kinder erlebten einen Morgen beim Schlittschuhfahren, Hockeyspielen, Baden, Rutschbahnaction oder Sprungbrettakrobatik. Auch stand die Kletterhalle wieder im Mehrzweckgebäude, so dass sich die Kinder ab der dritten Klasse mutig zeigen und die Halle von weit oben überblicken konnten. Am Donnerstag erlebten die Fünft- und Neuntklässler/-innen einen schönen Schlittel- und Skitag. Mehr Bilder stehen auf der Webseite der Schule untere Emme zur Verfügung.



Die Kletterwand wird von vielen Klassen begeistert besucht.

### Kontakt

Schule untere Emme  
[www.sue.ch](http://www.sue.ch)



# Bibliothek Bätterkinden

Schulanlage Dorfmat  
3315 Bätterkinden  
Telefon 032 665 42 22  
E-Mail [bibliothek\\_b@bluewin.ch](mailto:bibliothek_b@bluewin.ch)

**Bestseller, Ferienlektüre, Reisebücher etc. ausleihen statt kaufen, aus 900 DVD-Filmen oder 400 Hörbüchern auswählen: Besuchen Sie unsere Bibliothek mit ihrem attraktiven Angebot!**

**In der Bibliothek (neben der Aula im Schulhaus Dorfmat) stehen ca. 10'000 Bücher, Hörbücher und DVD-Filme zur Auswahl.**

## **Benutzer**

Unsere Bibliothek ist eine Schul- und Gemeindebibliothek. Sie wird einerseits während den Unterrichtszeiten von den Schulklassen mit ihren Lehrerinnen und Lehrern benutzt, andererseits steht sie der Bevölkerung von Bätterkinden und den umliegenden Gemeinden zur Verfügung.

## **Kosten**

**Einmalige** Einschreibgebühr Fr. 20.–  
Digitale Bibliothek Fr. 10.–

## **Jahresabonnement nach Wahl**

### **Bätterkinden**

Fr. 30.– pro Jahr (kleines Abo, max. 6 Medien pro Ausleihe)  
Fr. 40.– pro Jahr (grosses Abo, max. 12 Medien pro Ausleihe)  
Fr. 70.– pro Jahr (kleines Abo, inkl. digitale Bibliothek)  
Fr. 80.– pro Jahr (grosses Abo, inkl. digitale Bibliothek)

### **Umliegende Gemeinden**

Fr. 40.– pro Jahr (kleines Abo, max. 6 Medien pro Ausleihe)  
Fr. 50.– pro Jahr (grosses Abo, max. 12 Medien pro Ausleihe)  
Fr. 80.– pro Jahr (kleines Abo, inkl. digitale Bibliothek)  
Fr. 90.– pro Jahr (grosses Abo, inkl. digitale Bibliothek)

### **Öffnungszeiten**

Montag, Dienstag und Donnerstag 15.05 – 16.30 Uhr  
Mittwoch und Freitag 19.00 – 20.30 Uhr  
Spezielle Öffnungszeiten während der Schulferien!

# Fünf Fragen an... Daniel Gast

Interview: Sandra Blaser  
Bild: Daniel Gast



Leitet neu die Gemeindeversammlungen: Daniel Gast (parteilos).

Offiziell, aber ohne ordentliche Kandidatur, stellte sich Daniel Gast bei den Gemeindewahlen vom 29. November 2015 zur Verfügung und wurde als Präsident der Gemeindeversammlung gewählt. Dass er während acht Jahren als Exekutivmitglied tätig war, ist für die neue Aufgabe sicherlich vorteilhaft, macht sie aber nicht weniger anspruchsvoll. Sein Ziel ist, die Bevölkerung zur Teilnahme an den Gemeindeversammlungen zu motivieren. «Dazu schweben bereits einige Ideen in meinem Kopf herum», verrät er.

#### **Was motiviert Sie zum (erneuten) politischen Einsatz?**

Das Geschehen im und ums Dorf interessiert mich seit meiner Jugend. Egal ob politisch oder gesellschaftlich – ich bringe mich gerne ein, diskutiere und wirke mit. Als Gemeinderatsmitglied lernte ich in vielen Bereichen dazu und wurde immer wieder mit Anspruchsvollem konfrontiert, was die Tätigkeit sehr spannend machte. Ich stelle mir vor, dass das Amt des Gemeindeversammlungspräsidenten zwar andere, aber ebenso interessante Aufgaben birgt.

#### **Wie bereiten Sie sich auf Ihre neue Aufgabe vor?**

Mein Vorgänger, Peter Grossenbacher, führte mich in das Amt ein und rüstete mich mit wertvollen Tipps aus. Dazu lese ich die Protokolle der vergangenen Versammlungen und studiere die kantonalen Wegleitungen. In meinem Beruf habe ich viel mit Menschen auch aus dem Dorf zu tun. Dabei halte ich die Augen und Ohren offen und versuche, aktuelle Themen und Bedürfnisse zu ermitteln. Unterstützen wird mich auch die Verwaltung.

#### **Welche persönlichen Ziele möchten Sie bis zum Ende der Legislatur erreichen?**

Ein Grossteil der Einwohner/-innen verzichtete in den letzten Jahren auf die Teilnahme an Gemeindeversammlungen, was ich sehr schade finde. Mein grösstes Ziel ist deshalb, diese schweigende Mehrheit zu motivieren, sich am Entscheidungsprozess zu beteiligen und sich zu engagieren. Dazu werden wohl ein paar Veränderungen nötig sein.

#### **Was denken Sie, wie wird man Utzenstorf in 30 Jahren beschreiben?**

In dreissig Jahren ist Utzenstorf ein Ort mit Dorfcharakter, der sich gegenüber dem Fortschritt nicht verschlossen hat. Egal wie gross die politische Gemeinde ist, den ländlichen Charme wird das Dorf nicht verlieren.

#### **Welches Highlight erwartet Sie in diesem Jahr?**

Ein besonderer Anlass ist nicht geplant. Ich freue mich in diesem Jahr über sämtliche positiven Erlebnisse und bin gespannt, was mich alles erwartet.

#### **Zur Person**

Daniel Gast, 51, wohnt mit seiner Frau und dem jüngsten Sohn in Utzenstorf. Er leitet seit vielen Jahren die Gast AG Utzenstorf. Der dreifache Grossvater liebt die Musik, spielt gerne Gitarre und powert sich regelmässig beim Unihockey aus – manchmal sogar international. Nach seiner Tätigkeit als Gemeinderatsmitglied von 2003 bis 2010 amtiert er seit 1. Januar 2016 als Präsident der Gemeindeversammlung.



## Kita Chutz – Chinderhus Utzenstorf

Text: Judith Bögli

### Grösser und zentraler – die Kita Chutz ab Sommer 2016 mit 30 Plätzen mitten im Dorf

Nun ist es definitiv: Der Mietvertrag ist unterschrieben und die Vorfreude gross. Im August 2016 bezieht die Kita Chutz ihr neues, grösseres «Nest» in der Überbauung Oberdorf.

Vor gut sieben Jahren öffnete die Kindertagesstätte, Kita Chutz, an der Kieswerkstrasse in Utzenstorf ihre Türen. Seither ist der «Chutz» aus Utzenstorf nicht mehr wegzudenken und immer voll belegt. Die Warteliste wurde in den letzten Jahren länger und länger. Rund 45 Kinder warten aktuell auf einen Betreuungsplatz. Höchste Zeit also, den «Chutz» auszubauen.

In der Überbauung Oberdorf hat die Kita Chutz nun gefunden, was sie schon länger gesucht hat. Einen Ort, an dem sich die Kita vergrössern lässt, bei dem Standort und Infrastruktur stimmen. Im Erdgeschoss eines der neuen Mehrfamilienhäuser wird, statt der ursprünglich geplanten drei Wohnungen, die Kita Chutz ihren Platz finden. Zusammen mit der Bauherrschaft Rosette Rohrbach Gyger und Fred Gyger werden momentan Details für den Innenausbau geklärt.

Die Vergrösserung von 12 auf 30 Plätze ist nötig, um die lange Warteliste abzubauen. Doch auch wirtschaftlich ist es für die Kita von Vorteil, können doch innerhalb eines Betriebs mit mehreren Kindergruppen Synergien genutzt und zum Beispiel Personalengpässe besser abgedeckt werden. Der neue «Chutz» wird nicht nur deutlich grösser, sondern auch moderner und mit seiner zentralen, ebenerdigen Lage gleich neben Kindergarten und Tagesschule ein attraktives Kinderbetreuungsangebot darstellen. Bleiben soll die familiäre Atmosphäre, die hochstehende pädagogische Arbeit, bei der das Kind mit seiner Individualität und seinen Bedürfnissen im Vordergrund steht.

Bis zur Eröffnung des neuen «Chutz» im August 2016 wartet noch viel Arbeit. Noch gibt es freie Plätze für die Kindergruppen, noch sind die neuen Stellen im erweiterten «Chutz» vakant. Das ganze «Chutz-Team» ist aber motiviert und freut sich auf die Herausforderung.

Für Informationen zur Kita Chutz steht Ihnen Barbara Diaz, pädagogische Leiterin, gerne zur Verfügung.

### Kontakt

Kita Chutz – Chinderhus Utzenstorf  
Barbara Diaz  
T 032 665 26 93  
betrieb@kita-chutz.ch

## Jugendarbeit Region Fraubrunnen

Text und Bild: Stefanie Hollop

### Wer ist Stefanie Hollop?

Seit dem 1. Januar 2016 gibt es eine neue Jugendarbeiterin beim JAF. Stefanie Hollop hat in Freiburg studiert und ergänzt nun das Team in Bätterkinden. Hier stellt sie sich vor.

Seit Anfang des Jahres habe ich meine neue Aufgabe in Bätterkinden angenommen und bin neugierig und gespannt auf die Arbeit mit und für die Kinder und Jugendlichen in den Gemeinden. Ich bin 30 Jahre alt und befinde mich derzeit an der Erarbeitung meiner Masterarbeit im Fach Erziehungswissenschaften an der Universität Fribourg. Ich durfte bereits verschiedene Erfahrungen im sozialpädagogischen Bereich sammeln, unter anderem in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Als Sozialarbeiterin war ich für den Verein «Notmütterdienst» in Hamburg (D) tätig und betreute Kinder, deren Eltern Hilfe aus unterschiedlichen Gründen benötigten. Zudem absolvierte ich ein Praktikum in der offenen Jugendarbeit in Kiel (D).

Geboren und Aufgewachsen bin ich in Deutschland, nahe Berlin. Mein Bachelorstudium in Pädagogik und Soziologie habe ich in Kiel (D) abgeschlossen. Seit 2012 lebe ich in der Schweiz und habe mich hier inzwischen gut eingelebt.

In der Freizeit mache ich gerne grössere und kleinere Ausflüge in die Stadt oder aufs Land. Ich habe sowohl Freude an sportlichen Aktivitäten, als auch an «ruhigeren» Tätigkeiten wie Lesen und Dekoration. Gerne möchte ich diese Hobbys, als auch meine fachlichen Kenntnisse, in meine neue Arbeit einfließen lassen und freue mich auf (ent-)spannende Erlebnisse.



Stefanie Hollop.



# Angebote für 16-jährige.



## Jahrgänger-Halbtax für CHF 99.–

Möchtest du ab deinem 16. Geburtstag weiterhin ein ganzes Jahr zum halben Preis mit Bahn, Bus und Schiff fahren? Dann kaufe jetzt das Jahrgänger-Halbtax für nur CHF 99.– statt CHF 175.–

## Gleis 7 für CHF 129.–

Für zusätzliche CHF 129.– kriegst du auch gleich noch das Gleis 7 dazu. Freie Fahrt ab 19.00 Uhr bis 5.00 Uhr früh (beim RBS nicht gültig).

## Generalabo Kind

Und bis einen Tag vor dem 16. Geburtstag gibts auch das Generalabo Kind für umgerechnet CHF 4.40 pro Tag (Jahrespreis CHF 1615.–).

Frag uns, wir beraten dich gerne.

Kontakt: BLS AG, Reisezentrum Utzenstorf  
Bahnhofstr. 24, 3427 Utzenstorf  
Telefon 058 327 52 22, [utzenstorf@bls.ch](mailto:utzenstorf@bls.ch)

Öffnungszeiten	Montag – Freitag	8.30 Uhr – 12.00 Uhr / 14.00 Uhr – 18.30 Uhr
	Samstag	9.00 Uhr – 16.00 Uhr
	Sonntag	geschlossen

Besser unterwegs.



## Mütter- und Väterberatung Kanton Bern

Text: Katrin Oesch

### Termine 2016

#### Beratung mit Voranmeldung

Jeweils dienstags von 14.00 bis 17.00 Uhr im Kirchgemeindehaus.

März 08.

April 12.

Mai 10. / 31.

#### Beratung ohne Voranmeldung

Jeweils donnerstags von 9.00 bis 11.00 Uhr im Kirchgemeindehaus.

März 24.

April 28.

Mai 26.

#### Einstieg in die Babymassage mit Voranmeldung

Jeweils dienstags von 15.30 bis 17.00 Uhr an der Poststrasse 9 in Burgdorf.

März 08.

April 12.

Mai 10.

#### Einstieg in die Babymassage mit Voranmeldung

Jeweils samstags von 11.30 bis 13.00 Uhr an der Poststrasse 9 in Burgdorf.

März 12.

April 09.

Mai 14.

Das Angebot ist kostenlos und die Teilnehmerzahl beschränkt. Wir bitten Sie, sich schriftlich per Mail oder falls nicht möglich per Telefon beim Stützpunkt anzumelden. Anmeldeabschluss ist jeweils drei Tage vor Durchführung. Unsere Anleitungen sind sehr begehrt. Bei Verhinderung bitten wir Sie, sich rechtzeitig abzumelden, damit andere Eltern Ihren Platz einnehmen können. Für die Babymassage bringen Sie Massageöl und Schälchen, Wickelutensilien, ein grosses Badetuch, eine kleine Decke und bequeme Kleidung mit.

Die Mütterberaterinnen Katrin Oesch, Regula Linn, Hannah Zbinden, Alexandra Beck und Franziska Baumberger beraten Sie oder nehmen Ihre Anmeldung gerne telefonisch entgegen.

#### Kontakt

Mütter- und Väterberatung Kanton Bern

T 034 421 41 41

burgdorf@mvb-be.ch

www.mvb-be.ch



## Ferienzimmer durch Erweiterungsbau im Zentrum Mösli

Text: Jürg Kruger

Visualisierung: werkidee-Architekten GmbH

und Lilian Schönauer, Beratung und Baurealisation GmbH

Die Stiftung Mösli Utzenstorf plant einen Ausbau auf dem eigenen Grundstück. Dabei handelt es sich um ein Projekt von 2,7 Millionen Franken. Für das 33-jährige Wohn- und Pflegeheim ist dies ein wichtiges Vorhaben.

Das bestehende Gebäude wird mit einem Kopfanbau erweitert. Im dreistöckigen Anbau entstehen auf der Südseite fünf Einerzimmer, zwei lichtdurchflutete, grosse Verpflegungs- respektive Aufenthaltsräume sowie ein Sitzungsraum im Dachgeschoss. Geplant sind ebenfalls ein Personenlift und Toilettenräume auf jedem Stockwerk. Weichen muss dafür der ehemalige Gemüsegarten.

#### Ferienzimmer

Vier der fünf Zimmer werden später permanent bewohnt sein. Ein Zimmer soll für Feriengäste zur Entlastung von Angehörigen dienen oder für vormals hospitalisierte Senioren sein, die oftmals nach deren Spitalentlassung sich noch nicht selbständig in ihrem Alltag zurecht finden. Somit kann das Zentrum Mösli zukünftig ein fixes Angebot offerieren.

#### Aus der Schublade geholt

Der Anbau wurde erstmals im Jahr 2009/2010 zum Thema. In jener Zeit mussten die Pflegenden immer mehr Bewohnende in den beiden bestehenden Aufenthaltsräumen der Abteilungen statt im gemeinsamen Speisesaal im Erdgeschoss verpflegen. Warum? Oftmals fühlen sich demenzbetroffene Menschen in einem Saal mit vielen Menschen gestresst und essen schlecht. Oder verhaltensauffällige Bewohnende stören im Speisesaal die hotelähnliche Ambiente ihrer Mitbewohnenden. Da wir möglichst allen Bewohnenden mit ihren vielfältigen Persönlichkeiten gerecht werden wollen, benötigen wir entsprechend gute Räumverhältnisse.

Der Stiftungsrat und die Geschäftsleitung haben in den Folgejahren Planungen an die Hand genommen, 2013 lag ein fixfertiges Projekt für einen 1,45 Millionen Franken teuren Anbau auf dem Tisch mit der entsprechenden Baubewilligung. Wegen der Spardebatte des Kantons wurde das Vorhaben jedoch auf Eis gelegt. Statt der anfänglich im Grossen Rat diskutierten und für das Zentrum Mösli einschneidenden Kürzung des Infrastrukturbeitrages um einen Drittel (oder für das Mösli 150 000 Franken), kam es am Ende «nur» zu einer Kürzung der Pflegenormkosten von 2,5 Prozent (40 000 Franken). Im vergangenen Jahr wurde das Bauprojekt wieder aufgetaut – mit einer Änderung: Der neue Anbau wird grösser, da das Näherbaurecht jetzt ausgenutzt wird.



Visualisierung.

#### 2017 soll der Anbau bezogen werden

Realisiert wird die Mösli-Erweiterung von den werkidee-Architekten GmbH und Lilian Schönauer Beratung und Bau-realisation GmbH aus Burgdorf. Mit Lilian Schönauer hat die Stiftung Mösli Utzenstorf bereits 2009 bei der Sanierung der Haustechnik zusammengearbeitet. In den 2,7 Millionen Franken inbegriffen ist der Ersatz der alten Lüftungszentrale, die im Juni 2017 ersetzt werden soll. Die Kosten werden vollumfänglich von der Stiftung getragen.

Die heutigen Verpflegungsräume werden zu einem Werkraum umgewandelt und die Bibliothek soll wieder ihrem Namen gerecht werden. Gedanken sind vorhanden, dass die Bibliothek nicht nur den Geist aktiv halten, sondern mögliche seniorengerechte Trainingsgeräte auch den Körper fit halten sollen. Eine Computer-Ecke für Hirnjogging-Spiele ist Zukunftsmusik.

Der Spatenstich erfolgt am 2. Mai 2016, der Bezug der Räumlichkeiten ist für den 1. März 2017 geplant.

#### Kein Mösli-Fest im 2016

Durch das Bauvorhaben wird dieses Jahr kein Mösli-Fest durchgeführt.

#### Kontakt

Zentrum Mösli  
Jürg Kruger  
T 032 666 45 11  
info@zentrummoesli.ch



## Vorverkauf Saison-Abonnemente Schwimmbad Koppigen

Text: Gemeindeverwaltung Koppigen

Der Vorverkauf der Saison-Abonnemente für das Schwimmbad Koppigen findet vom 2. bis 6. Mai 2016 bei den Gemeindeverwaltungen Bätterkinden, Höchstetten, Koppigen, Utzenstorf und Wynigen statt. Bitte bringen Sie ein aktuelles Passfoto mit.

#### Preise

Saison-Abonnemente	Vorverkauf	Regulärer Preis
Erwachsene	CHF 65.00	CHF 70.00
Kinder	CHF 35.00	CHF 40.00
AHV/Lehrlinge	CHF 50.00	CHF 55.00

#### Badiverbund

Das Schwimmbad Koppigen ist Mitglied des Badi-Verbundes Oase der umliegenden Freibäder. Mit unserem Saisonabonnement geniessen Sie verbilligten Eintritt in den angeschlossenen Bädern.



#### Anzeige



Zentrum Mösli  
Waldstrasse 54  
3427 Utzenstorf

Fon 032 666 45 11  
Fax 032 666 45 12  
info@zentrummoesli.ch

## Öffentlicher Senioren Tanznachmittag

11. März 2016 | 14.00 bis 16.30 Uhr  
Musik: «Roberto»

ab 14.00 Uhr  
Tanzmusik und  
Restaurationsbetrieb  
Eintritt: Fr. 5.-



Wir freuen uns auf Ihren Besuch

## Regionalkonferenz Emmental

Text und Bilder: Regionalkonferenz Emmental

### Neues regionales Förderprogramm NRP (Neue Regionalpolitik) 2016-2019

Bei der NRP handelt es sich um ein Förderinstrument des Bundes für den ländlichen Raum. Die Kantone und Regionen sind für die Umsetzung zuständig. Ab 2016 tritt in der Region Emmental das neue Förderprogramm in Kraft. Vorhaben, die Innovation, Wertschöpfung und Wettbewerbsfähigkeit in der Region stärken, stehen im Zentrum der NRP.

Es können Projekte in den folgenden drei Bereichen gefördert werden:

- Tourismus,
- Regionale Innovationssysteme / Industrie und Cleantech,
- Innovative regionale Angebote.

Es gibt zwei verschiedene Arten der Unterstützung:

#### Beiträge à fonds perdu (einmalige Projektbeiträge)

Diese Beiträge haben den Charakter einer Anschubfinanzierung und können zum Beispiel für Vorprojekte und Machbarkeitsstudien gewährt werden.

#### Zinslose Darlehen (rückzahlbar)

Für wertschöpfungsorientierte Infrastrukturprojekte, wie beispielsweise Bau von Sporthallen mit überregionaler Bedeutung etc.

Von der NRP nicht gefördert werden Basisinfrastrukturprojekte wie zum Beispiel kommunale Turnhallen, Strassen etc. Ebenso ausgeschlossen sind Wohn- und Standortpromotion sowie einzelbetriebliche Förderungen.

Nachstehend einige Beispiele geförderter Projekte im Emmental seit 2008:



Ifishhalle Langnau im Emmental, zinsloses Darlehen, Bereich innovative regionale Angebote.



Holz Trub, Projektbeitrag à fonds perdu, Bereich Industrie und Cleantech.



Naturerlebnis Emme, Projektbeitrag à fonds perdu, Bereich Tourismus.

Eine Übersicht aller unterstützten Projekte sowie weitere Informationen finden Sie auf der Webseite der Region Emmental, Bereich Regionale Entwicklung NRP.

Haben Sie ein entsprechendes Projekt? Brauchen Sie Beratung? Die Geschäftsstelle der Regionalkonferenz Emmental freut sich über Ihre Kontaktaufnahme.

#### Kontakt

Regionalkonferenz Emmental  
Oberburgstrasse 12  
3400 Burgdorf  
T 034 461 80 28  
info@region-emental.ch  
www.region-emental.ch



## Freilichtspiele auf Schloss Landshut

Text: Adrian Burren  
Bild: Bernhard Strahm

### Liebe Theaterfreunde

Nach den erfolgreichen Freilicht-Aufführungen der Jahre 2001, 2006 und 2012 wird Schloss Landshut im Sommer 2016 wiederum die einmalige Kulisse für einen grossen Event bilden.



Die Premiere von «Die von Rosenau zu Landshut» findet am 22. Juli 2016 statt.

Mit dem Stück «Die von Rosenau zu Landshut» erwartet die Besucher/-innen eine turbulente Komödie. Die 16 Vorstellungen finden unter freiem Himmel statt. Die Plätze auf der gedeckten und stützenfreien Tribüne – mit wunderbarer Sicht auf die Schlossanlagen – bieten Gewähr für beste Unterhaltung und Vergnügen.

Die Durchführung steht erneut unter dem Patronat der vier Gemeinden der unteren Emme. Bätterkinden, Utzenstorf, Wiler und Zielebach haben sich zu einer einfachen Gesellschaft zusammengeschlossen und bilden die Trägerschaft.

Ein engagiertes Organisationskomitee ist seit Frühjahr 2015 im Einsatz und erarbeitet sorgfältig alle Details dieses Projektes. Als Autorin und Regisseurin konnte Iris Minder, Grenchen, gewonnen werden. Gemeinsam mit den Schauspielerinnen und Schauspielern wird seit Anfang 2016 geübt und geprobt. Das Resultat wird Sie begeistern.

Alle Beteiligten sind überzeugt, mit dem gewählten Stück «Die von Rosenau zu Landshut» den Besucherinnen und Besuchern im nächsten Jahr einen tollen Event zu bieten. Die Premiere findet am Freitag, 22. Juli 2016, statt.

Weitere Infos folgen laufend auf der Website.

### Zusammensetzung des Organisationskomitees

Präsident	Adrian Burren, Utzenstorf
Vizepräsident	Fredy Reist, Zielebach
Administration	Jocelyne Kläy, Utzenstorf
Finanzen	Thomas Aeschlimann, Utzenstorf
Marketing/Sponsoring	Beno Spicher, Bätterkinden
Ticketing	Sebastian Rufer, Bätterkinden
Bau	Jörg Gilomen, Bätterkinden
Technik	Hans-Rudolf Wymann, Utzenstorf
Verkehr/Sicherheit	Peter Tabone, Utzenstorf
Schloss Landshut	Beat Hänggärtner, Utzenstorf

### Helfer/-innen gesucht

Haben Sie Interesse, beispielsweise bei den Platzanweisungen mitzuhelfen? Wir suchen engagierte Freiwillige, die sich für unterschiedliche Arbeiten zur Verfügung stellen. Bitte melden Sie sich dafür bei Adrian Burren.

### Kontakt

OK Schlossspiele Landshut  
Adrian Burren  
M 079 478 68 84  
adrianburren@gmail.com  
www.schlossspiele-landshut.ch



## 40 Jahre Musikschule Jegenstorf – Ein ganz besonderes Jahr hat begonnen

Text: Patrick Bader

Bilder: Peter Cracknell und Roland Blattner

Mit vier eindrücklichen Schülerkonzerten unterschiedlichster Art hat das Jubiläumsjahr der Musikschule Jegenstorf begonnen. Genau 40 Jahre zuvor, an einem kalten Wintertag im Januar 1976, versammelte sich eine Gruppe musikbegeisterter und aktiver Menschen im Gyrisbergschulhaus in Jegenstorf und gründete den Verein Musikschule Jegenstorf. Die ersten 31 Schüler/-innen erhielten damit die Möglichkeit einer professionellen und finanziell tragbaren Instrumental- oder Gesangsausbildung an ihrem Wohnort. Aus dieser zarten Pflanze erwuchs in den vier Jahrzehnten ihres Bestehens eine nicht mehr wegzudenkende Institution mit über 600 aktiven Schülerinnen und Schülern von Jegenstorf über Fraubrunnen und Bätterkinden bis nach Utzenstorf.



Kammermusikgruppe beim konzentrierten Spiel.

Die Vorfreude auf die bevorstehenden Feierlichkeiten zu unserem runden Geburtstag ist gross. Das ganze Jahr hindurch präsentiert sich unser Lehrerkollegium an insgesamt neun Lehrerkonzerten vom Solo-Rezital über eine Blues-und-Jazz-Soiree bis hin zum kammermusikalischen Sextett mit Musik aus jeder Stilrichtung und unterschiedlichen Epochen.



Musizieren mit Leidenschaft.

Am 11. Juni 2016 laden wir zum grossen Jubiläumsfesttag in und um das Kirchgemeindehaus nach Jegenstorf ein. Nebst vielen spannenden Auftritten unserer Ensembles, Bands und Schüler/-innen gibt es den ganzen Tag verschiedene Möglichkeiten, sich kreativ zu betätigen oder sein Glück bei Spiel und Spass herauszufordern. Auch für die Verpflegung wird gesorgt: Es gibt feine Bratwürste, Hotdogs, Raclette, Glacé, Kaffee, Kuchen und Getränke.

In der darauffolgenden Woche schliesslich gehen vom 15. bis am 19. Juni die fünf Aufführungen des Musicals «That's Life» über die Bühne. Das seit über einem Jahr geplante Gemeinschaftsprojekt der Musikschule und der neunten Klassen der Oberstufe Jegenstorf findet seinen krönenden Abschluss vor hoffentlich ausverkauften Rängen.



Gesangsprobe für «That's Life».

Auch in diesem 40. Musikschuljahr werden wir im Interesse der musikalischen Ausbildung die Arbeit mit der gewohnten Tatkraft und Einsatzfreude fortsetzen. Wer Musik macht, hat mehr vom Leben.

Weitere Informationen und Details zu allen Aktivitäten finden Sie auf unserer Webseite.

### Kontakt

Musikschule Jegenstorf

Patrick Bader

Iffwilstrasse 4

3303 Jegenstorf

T 031 762 07 01

[www.msjegenstorf.ch](http://www.msjegenstorf.ch)



# Politische Parteien

## Kontaktinformationen der Ortsparteien

### **BDP Untere Emme**

Präsident

Heinz Kläy

Fritz Buserstrasse 4

3428 Wiler b.U.

T 032 665 11 51

M 079 955 70 89

[h.klaey@bdp-untere-emme.ch](mailto:h.klaey@bdp-untere-emme.ch)

[www.bdp-untere-emme.ch](http://www.bdp-untere-emme.ch)

Leiter Ortsgruppe Utzenstorf

René Stüdeli

Amselweg 2

3427 Utzenstorf

T 032 665 01 23

M 079 234 56 26

[r.stuedeli@bdp-untere-emme.ch](mailto:r.stuedeli@bdp-untere-emme.ch)

### **EVP unteres Emmental**

Präsident

Daniel Bonomi

Grafenwaldweg 13

3315 Bätterkinden

M 079 226 06 31

[d\\_e\\_bon\\_raz@datacomm.ch](mailto:d_e_bon_raz@datacomm.ch)

Ortsvertreter Utzenstorf

Matthias Niklaus

Schwalbenweg 5

3427 Utzenstorf

M 079 751 77 02

[5nikis@gmx.ch](mailto:5nikis@gmx.ch)

### **FDP.Die Liberalen Utzenstorf**

Präsident

Adrian Läng

Lindenstrasse 49

3427 Utzenstorf

T 032 665 14 34

[fdp-utzenstorf@swissonline.ch](mailto:fdp-utzenstorf@swissonline.ch)

### **glp Sektion Emmental**

Präsident

Philipp Schärf

Postfach 1171

3401 Burgdorf

M 079 702 78 64

[philipp.schaerf@grunliberale.ch](mailto:philipp.schaerf@grunliberale.ch)

[www.emmental.grunliberale.ch](http://www.emmental.grunliberale.ch)

Ortsvertretung Utzenstorf

Astrid Strahm

Koppigenstrasse 25

3427 Utzenstorf

M 079 423 24 00

[astrid.strahm@grunliberale.ch](mailto:astrid.strahm@grunliberale.ch)

### **SP Utzenstorf/Wiler/Zielebach**

Präsident

Andreas Krähenbühl

Eystrasse 9d

3427 Utzenstorf

M 079 415 30 74

[info@sp-utzenstorf.ch](mailto:info@sp-utzenstorf.ch)

[www.sp-utzenstorf.ch](http://www.sp-utzenstorf.ch)

### **SVP Utzenstorf**

Präsident

Thomas Sollberger

Landshutstrasse 43

3427 Utzenstorf

T Privat 032 665 14 36

T Geschäft 032 685 63 63

[thomas.sollberger@bluewin.ch](mailto:thomas.sollberger@bluewin.ch)

[www.svp-utzenstorf.ch](http://www.svp-utzenstorf.ch)



## BDP Untere Emme

Text und Bild: BDP Untere Emme

### Gemeindewahlen 2015

Liebe Wählerinnen und Wähler, für ihre Stimmen an den Gemeindewahlen in Bätterkinden und Utzenstorf dankt ihnen die BDP Untere Emme herzlich. Anna-Katharina Walther wurde in Bätterkinden als Gemeinderätin und René Fischer in Utzenstorf als Gemeinderat wiedergewählt. Damit wurden die primären Wahlziele der BDP erreicht. In Wiler ist zudem seit 1. Januar 2016 Christoph Jutzi im Gemeinderat, als Nachfolger des zurückgetretenen Heinz Kläy. Die BDP Untere Emme gratuliert den drei Exekutivmitgliedern von Herzen und wünscht ihnen viel Erfolg, Freude und Genug-tung und dankt ihnen für ihr Engagement.

Ein Gemeinderatsamt verlangt persönliche Opfer zum Wohl der Allgemeinheit. Sich in einem Umfeld zu engagieren, in dem Konsensfindungen nicht immer einfach sind, verdient Anerkennung. Nicht von ungefähr heisst es «Würde bringt Bürde». Die BDP Untere Emme wünscht allen gewählten Personen, über alle Parteigrenzen hinweg, die nötige Energie und den Willen für konstruktive und tragfähige Lösungen.

Allen gewählten Kommissionsmitgliedern gratulieren wir zur Wahl respektive Wiederwahl und wünschen ihnen alles Gute für ihre wertvolle Arbeit, die meist hinter den Kulissen erfolgt. Unser herzlicher Dank gilt jedoch nicht minder auch allen nichtgewählten Personen für ihre Bereitschaft, sich für eine politische Mitarbeit zur Verfügung zu stellen.

Nach fünf Jahren Amtszeit hat sich Peter Grossenbacher (FDP) vom Amt des Präsidenten der Gemeindeversammlung zurückgezogen. Für seine erfolgreiche Präsidentschaft dankt ihm die BDP Utzenstorf herzlich. Die Nachfolge gestaltete sich nicht einfach. Deshalb freut es uns sehr, dass in der Person von Daniel Gast (parteilos) ein erfahrener Mann aus Politik und Wirtschaft zum neuen Präsidenten der Gemeindeversammlung gewählt wurde. Er ist der ideale Nachfolger von Peter Grossenbacher. Daniel Gast steht ebenfalls über den Parteien, kann sich neutral zurückhalten und dennoch wenn nötig seine Meinung mit Nachdruck einbringen. Als ehemaliger Gemeinderat (2003-2010) kennt er die Ortspolitik bestens, was für sein neues Amt ein grosser Vorteil ist. Wir wünschen ihm wie auch seinem Vizepräsidenten Elias Bartlome (parteilos) alles Gute, Erfolg und Freude in der Ausübung ihrer Ämter.

Allen ehemaligen Amtsinhabern danken wir für ihren Einsatz herzlich, besonders Ruedi Weber (BDP), der fünf Jahre lang bis Ende 2015 Vizepräsident der Gemeindeversammlung war und dieses Amt nun zur Verfügung stellte, sowie Heinz Kläy als ehemaliger Gemeinderat von Wiler.

### Präsidentenwechsel bei der BDP Untere Emme

An der Hauptversammlung 2016 der BDP Untere Emme gab es eine Wachtablösung. Heinz Kläy aus Wiler löste Jules Weber, Utzenstorf, als Präsident der BDP Untere Emme ab. Jules Weber gehört zu den Gründungsmitgliedern der BDP Untere Emme und hat von Anfang an die Geschicke der Partei geleitet. Vorstand und Parteimitglieder danken ihm herzlich für sein Engagement. Heinz Kläy, der ebenfalls Gründungsmitglied der BDP Untere Emme ist, wird als neuer Präsident neue Akzente setzen.



v.l.n.r.: Heinz Kläy, Regierungsrätin Beatrice Simon, Jules Weber.

Im Anschluss an die Hauptversammlung sprach Regierungsrätin Beatrice Simon als Gastreferentin über ihre Regierungsarbeit in Bern. Die volksnahe und spontane Politikerin verstand es, den Anwesenden interessante und kurzweilige Einblicke in ihren Polit-Alltag zu vermitteln.

### Vorschau: Regierungsrat Hans-Jürg Käser in Utzenstorf

Im kommenden Mai findet ein öffentlicher Anlass der BDP Untere Emme in Utzenstorf statt. Hans-Jürg Käser, FDP Regierungsrat, wird über die aktuelle Asyl- und Flüchtlingspolitik referieren und Auskunft erteilen. An der anschliessenden Podiumsdiskussion werden Vertreter/-innen aus Politik, Schule und Hilfswerk zum Thema sprechen.

### Öffentlicher Anlass

Donnerstag, 26. Mai 2016

Landgasthof Bären, Utzenstorf

Reservieren Sie sich schon heute dieses Datum. Weitere Informationen werden folgen.





## **FDP.Die Liberalen Utzenstorf**

Text: Adrian Läng und Peter Grossenbacher

### Werte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Mit dem 1. Januar 2016 hat für die Gemeindebehörden und auch für die Ortsparteien eine neue Legislatur begonnen. Sowohl der Gemeinderat wie auch viele Kommissionen sind neu zusammengesetzt. Die Herausforderungen der Zukunft sind hoch, dementsprechend hoch sind auch die Erwartungen.

Bereits die vergangene Legislatur 2011-2015 forderte von unserem Vorstand viel ab. Insbesondere dominierte in der zweiten Legislatur-Hälfte die Frage um den Zusammenschluss Landshut. Diese ist deutlich entschieden: Landshut wird es nicht geben. Trotzdem war es wichtig, diese Frage fundamental zu klären.

Auch die Gemeinde Utzenstorf wird aufgrund der Erkenntnisse da und dort über die Bücher gehen müssen. Seien es Reglemente, seien es die komplizierten Verbandsstrukturen oder die Gemeindefinanzen.

Die Gemeindewahlen Utzenstorf vom November 2015 haben zudem Schwächen in unserem Abstimmungs- und Wahlreglement aufgezeigt, so zum Beispiel im Zusammenhang mit anfänglich fehlenden Kandidaturen für das Präsidium der Gemeindeversammlung. Im Hinblick auf die nächsten Wahlen 2019 wird man daher auch das Abstimmungs- und Wahlreglement anpassen müssen.

### **Wahlergebnis für die FDP**

Anlässlich der Gemeindewahlen 2015 hat die FDP Utzenstorf im Vergleich zu 2010 um 1,3 % zugelegt. Das ist erfreulich, zumal mit der GLP im 2014 eine weitere, bürgerliche Ortspartei hinzugekommen ist. Schade ist, dass uns kaum ein halbes Prozent für einen Wiedereinzug in den Gemeinderat gefehlt hat, das war sehr knapp. Eine Zusammensetzung im Gemeinderat von drei SVP-, zwei SP- und je einem BDP- und FDP-Sitzen hätte aus unserer Sicht die Wählerinteressen in unserem Dorf besser abgebildet. Immerhin, über die Dreifach-Listenverbindung FDP-GLP-BDP konnte der bisherige Sitz der BDP im Gemeinderat gehalten werden.

Es ging jedoch nicht nur um den Gemeinderat. Aus Sicht der FDP freut uns die klare Wiederwahl von Silvia Grossenbacher durch die Bevölkerung in die Vormund-

schafts- und Sozialkommission (VSK) sehr.

Der neue Gemeinderat hat anfangs Januar 2016 die weiteren Kommissionen bestimmt. Die FDP Utzenstorf ist für die neue Legislatur 2016-2019 wie folgt vertreten:

- Silvia Grossenbacher-Ledermann, Vize-Präsidentin der Sozialkommission,
- Raphael Steffen, Mitglied der Jugendkommission,
- Adrian Läng, Vize-Präsident der Planungs- und Umweltkommission.

### **Anliegen der FDP Utzenstorf Legislatur 2016-2019**

Wir haben uns seitens der FDP Utzenstorf vertieft Gedanken zu den Themen gemacht, auf welche wir unseren Fokus in den nächsten Jahren legen wollen. Es sind dies:

- Fortsetzung unseres Einsatzes für ein Dorf, das für alle Altersstufen eine attraktive Heimat ist und bleibt. Wir sind keine Agglomerationsgemeinde, die oft auch als «Schlafgemeinden» bezeichnet werden. Wir sehen jedoch Tendenzen, die in diese Richtung zeigen. Das Interesse am Dorfleben sinkt, sei es das Mitwirken in Vereinen oder auch in Parteien. Das ist zwar keine ganz neue Erkenntnis, aber der fortwährende Trend hin zu immer mehr Einwohnenden, die nicht mehr am Dorfleben teilnehmen – hier also vor allem nur noch wohnen oder eben schlafen, bereitet uns Mühe. Da sind wir über alle Generationen und Parteigrenzen hinweg gefordert, diesem Trend entgegenzuwirken.
- Die demographische Entwicklung, also die Überalterung unserer Gesellschaft, stellt uns vor grosse Herausforderungen. Wir widmen uns diesem Thema seit 2011. Richtig und wichtig ist aber auch, dass unser Dorf für Familien und für die Jugend etwas zu bieten hat. Wer erinnert sich noch an die Wander-Disco Sequenzer im Freischütz, oder an das Dorffest 1972? Wir unterstützen die Schaffung eines öffentlichen Spiel- und Begegnungsplatzes in Utzenstorf und wünschen uns weitere, private Initiativen zur zeitgemässen Belebung unseres Dorfes.
- Förderung des Bewusstseins für den Wirtschaftsstandort Utzenstorf und untere Emme. Attraktive Gemeinden müssen ein Steuersubstrat aufweisen, das einen substantiellen Anteil aus den juristischen Personen beziehungsweise Firmen schöpfen kann. Dieser Zusammenhang wird aus unserer Sicht hier in der allgemeinen Wahrnehmung zu wenig gewichtet. Wir setzen die im 2011 begonnene Reihe der Betriebsbesichtigungen fort und haben ein offenes Ohr für alle Anliegen der lokalen und regionalen Betriebe.
- Eine gute Erschliessung durch den öffentlichen Verkehr ist uns sehr wichtig. Dessen Bedeutung steigt auch mit

Blick auf die stets älter werdende Bevölkerung. Mit dem Fahrplanwechsel 2015/2016 mussten wir bezüglich der Anschlüsse in Burgdorf und speziell in Solothurn von/nach Olten/Zürich eine massive Verschlechterung hinnehmen. Dadurch rücken teilweise bessere Verbindungen via die RBS ab Bätterkinden in den Vordergrund. Wir setzen uns dafür ein, dass die Buslinie Koppigen-Utzenstorf-Bätterkinden mit mehr Kursen zu den Hauptverkehrszeiten verstärkt wird. Ein entsprechender Antrag wurde von der Regionalkonferenz Emmental zu Handen des Kantons Bern angenommen. Die Umsetzung erfolgt bei Annahme des Begehrens durch den Kanton ab Fahrplanwechsel 2017/2018. Wir sind zuversichtlich und bleiben dran.

- In der Legislatur 2011-2015 wurden zwei Petitionen für 30-er Zonen in Utzenstorf eingereicht. Dies führte zu einer Gesamtüberprüfung der Verkehrssituation in allen Quartieren. Das Ergebnis wurde zur Mitwirkung öffentlich aufgelegt und nun wird es an die Umsetzung gehen. Dabei wird man aus Kostengründen priorisieren müssen. Nicht alle Massnahmen können sofort umgesetzt werden. Wir setzen uns für eine sachliche Diskussion dazu ein und für entsprechend nachvollziehbare Entscheide.
- Finanzlage der Gemeinde: Im Zusammenhang mit dem Projekt Zusammenschluss der vier Gemeinden an der unteren Emme zu Landshut wurden die finanzielle Ausgangslage und die finanziellen Perspektiven jeder Gemeinde eingehend analysiert. Utzenstorf hat ein jährlich wiederkehrendes Defizit, das schon bald zu einer spürbaren Steuererhöhung führen wird. Wir setzen uns dafür ein, dass der Bevölkerung transparent dargelegt wird, welche jährlich wiederkehrenden Positionen das Defizit verursachen und in welchen Bereichen unsere Gemeinde Handlungsspielraum hat.

Wir haben uns als FDP Utzenstorf während der Legislatur 2011-2015 aktiv in die Ortspolitik eingebracht und uns auf der Grundlage einer verantwortungsbewussten liberalen Grundhaltung zu zentralen Fragen in unserer Gemeinde klar geäußert.

Wir wollen mit demselben Elan die Herausforderungen, die uns diese neue Legislatur 2016-2019 bringen wird, anpacken und Lösungen mitgestalten. Wir freuen uns sehr, wenn sich in Utzenstorf wieder vermehrt Mitbürger/-innen mit Offenheit, Sachlichkeit und auch mit ein wenig Mut für die Entwicklung unserer Gemeinde engagieren, durchaus auch mit unkonventionellen Gedanken und Ideen. Für ein lebendiges Utzenstorf!



## SP Utzenstorf/Wiler/Zielebach

Text und Bilder: Vorstand SP Utzenstorf/Wiler/Zielebach

### SP Utzenstorf/Wiler/Zielebach unter neuer Leitung

Die Sozialdemokratische Partei (SP) Utzenstorf/Wiler/Zielebach erhält mit Andreas Krähenbühl einen neuen Präsidenten. Zur Vizepräsidentin wird Jocelyne Kläy gewählt.



Andreas Krähenbühl.



Jocelyne Kläy.

Nach den Gemeindewahlen vom Spätherbst 2015 hat der Vorstand der SP Utzenstorf/Wiler/Zielebach seine Aufgaben neu verteilt und den Vorstand erweitert. Die Partei wird neu von Andreas Krähenbühl angeführt, welcher aufgrund der Amtszeitbeschränkung Ende 2015 nach 13-jähriger Amtszeit aus dem Gemeinderat Utzenstorf ausgeschieden ist. Die Partei freut sich, dass mit Andreas Krähenbühl eine Person zur Verfügung steht, die die aktuellen Themen und die Personen des Dorfes sehr gut kennt und sich mit Herz und grossem Engagement für ein ausgewogenes Miteinander einsetzt. Als Vizepräsidentin ist Jocelyne Kläy gewählt worden, welche gemeinsam mit Andreas Krähenbühl die Partei leiten wird.

Zur Unterstützung des Präsidenten und der Vizepräsidentin ist der Vorstand aufgestockt worden und besteht neu aus folgenden Personen:

#### **Vorstand SP Utzenstorf/Wiler/Zielebach**

Andreas Krähenbühl, Utzenstorf (Präsident)
Jocelyne Kläy, Utzenstorf (Vizepräsidentin)
Christian Brunner, Utzenstorf (Sekretär)
Simone Schwab, Utzenstorf (Finanzen)
Ernst Aebi, Zielebach (Beisitzer)
Fritz Bieri, Wiler (Beisitzer)
Beda Grütter, Utzenstorf (Beisitzer)
Monika Locher, Utzenstorf (Beisitzerin)
Bernhard Mäusli, Utzenstorf (Beisitzer)
Martin Rohrbach, Utzenstorf (Beisitzer)
Heidi Heierli, Utzenstorf (Gemeinderätin; Einsitz von Amtes wegen)
Annekäthi Schwab, Utzenstorf (Gemeinderätin; Einsitz von Amtes wegen)
Madeleine Bieri, Wiler (Gemeinderätin; Einsitz von Amtes wegen)

#### **Hoher SP-Wähleranteil an den Gemeindewahlen**

Anlässlich der Gemeindewahlen vom letzten November erzielte die SP in Utzenstorf mit rund 33 % ein glanzvolles Wahlergebnis und konnte ihre beiden Sitze im Gemeinderat verteidigen. Nachdem sich Jürg Hauswirth nicht mehr als Präsident des Gemeinderats zur Verfügung stellte, verzichtete die Partei auf eine Kandidatur für dieses Amt.

#### **Heidi Heierli und Annekäthi Schwab im Gemeinderat**

Mit Heidi Heierli und Annekäthi Schwab wird unsere Partei mit zwei engagierten Persönlichkeiten im Gemeinderat vertreten. Heidi Heierli behält das Ressort Sicherheit und wurde zudem als Vizepräsidentin des Gemeinderats gewählt. Annekäthi Schwab übernimmt das Ressort Soziales.



Heidi Heierli und Annekäthi Schwab.

«Ein Ressortwechsel stand für mich nicht im Vordergrund», so Heidi Heierli. «In meiner bisherigen Amtszeit haben wir viel angepackt, das es jetzt zu Ende zu bringen gilt». Dabei denkt sie beispielsweise an das Projekt für den Bau eines neuen Feuerwehrmagazins, welches den Stimmbürgerinnen

und Stimmbürgern in der neuen Legislatur zur Abstimmung gebracht werden soll. Oder an die Neuorganisation des Gemeindeverbandes Öffentliche Sicherheit, wo sie als Ressortvorsteherin der Feuerwehr und Vizepräsidentin im Verbandsrat Einsitz nimmt. Bei diesem Projekt steht für Heidi Heierli im Vordergrund, dass Abläufe für alle Gemeinden vereinheitlicht und vereinfacht werden. «Die Arbeit im Verbandsrat und im Speziellen mit den Mitgliedern der Feuerwehr schätze ich sehr», betont sie. Ihre Wertschätzung gilt dem grossen Engagement der Feuerwehrleute, welche in ihrer Freizeit dem Schutze der Bevölkerung dienen. In der Gemeinde Utzenstorf gilt es zudem, den Abstimmungs- und Wahlausschuss nach dem Abgang langjähriger Mitglieder neu zu strukturieren. Auch dies gehört in den Katalog ihrer spannenden und vielseitigen Ressortaufgaben.

Annekäthi Schwab konnte ihr Ressort nicht auswählen. Nachdem klar war, dass sämtliche bisherigen Gemeinderäte ihr Ressort behalten werden und sie als Schulleiterin im Gemeindeverband Schule untere Emme nicht das frei gewordene Ressort Bildung/Kultur/Sport übernehmen kann, wurde ihr das Ressort Soziales zugeteilt. Ein Glücksfall, wenn man weiss, dass dies das absolute Wunschressort von Annekäthi Schwab war und sie mit ihrer neunjährigen Mitgliedschaft in der Vormundschafts- und Sozialkommission eine immense Erfahrung mit sich bringt. «Der Wandel in diesem Aufgabenbereich der Gemeinde habe ich hautnah miterlebt», sagt sie. Der Prozess ist noch nicht abgeschlossen. So gilt es, die Aufgaben neu zu definieren und die Themen Gesundheitsförderung, Ferienspass, Freiwilligenarbeit, Generationenarbeit, Integration und Prävention unter einen Hut zu bringen. Die Möglichkeiten sind zahlreich, die Gestaltung und Wahrnehmung der Aufgaben ebenso. Annekäthi Schwab ist es ein grosses Anliegen, sich dafür zu engagieren, dass alle Menschen gleiche Voraussetzungen haben und wenn nötig individuell gestützt und motiviert werden können. Dies war auch mit ein Grund, weshalb sie sich für das Gemeinderatsamt zur Wahl gestellt hat. Auf oberster Exekutivebene in der Gemeinde mitzuentcheiden war ihr Ziel, denn dort kann sie mit ihrer Haltung und ihrer Meinung am Meisten bewirken.

Beide Frauen freuen sich sehr auf ihre Zusammenarbeit. Sie schätzen, unterstützen und ergänzen sich gut. Sie sind motiviert, gemeinsam mit ihren Kollegen im Gemeinderat die anstehenden Herausforderungen anzugehen.



## SVP Utzenstorf

Text: Markus Lehmann

Bilder: Vorname Name oder Quelle

Mit dem Jahr 2015 kann die SVP Utzenstorf auf ein äusserst schönes und politisch erfolgreiches Jahr zurückblicken. Wegen der Fusionsabstimmung wurden ausnahmsweise nach einer fünfjährigen Amtsperiode die Mitglieder des Gemeinderates neu gewählt.

Beat Singer wurde auch mangels anderer Kandidatinnen oder Kandidaten bereits vor den Wahlen vom 29. November 2015 zum neuen Präsidenten des Gemeinderates bestimmt. Dank dem Proporz-Wahlverfahren wurden unsere weiteren Kandidaten für den Gemeinderat ebenfalls gewählt.



Beat Singer (964 Stimmen, bisher).

Wir freuen uns natürlich sehr über dieses tolle Wahlergebnis und danken allen unseren Wählerinnen und Wählern ganz herzlich für ihre Stimme. Den Gewählten wünschen wir viel Erfolg und Freude in ihren Funktionen. Die anstehenden Aufgaben werden nicht einfach zu lösen sein und erfordern von allen vollen Einsatz. Wir sind sicher, der neue Gemeinderat mit der bürgerlichen Mehrheit wird diese Herausforderungen meistern.



Jürg Luder (905 Stimmen, bisher).



Stephan Sollberger (480 Stimmen, bisher).



Adrian Rothenbühler (540 Stimmen, neu).

Gleichzeitig wurden von unserer Liste auch Daniela Wüthrich und Heinz Egli mit je 612 Stimmen in die Vormundschafts- und Sozialkommission gewählt. Auch hier gilt: Herzlichen Glückwunsch und alles Gute für eure Aufgaben.



Daniela Wüthrich.

# Vereine



Heinz Egli.

Der neu zusammengesetzte Gemeinderat hat zu Beginn des Jahres die restlichen Kommissionen per internem Wahlverfahren neu besetzt. Eine genaue Übersicht über alle Gewählten ist auf der Homepage der Gemeinde Utzenstorf zu finden.

Am Wochenende vom 27. und 28. Februar 2016 konnten die Mitglieder des Abstimmungs- und Wahlausschusses zum ersten Mal in ihrem Amt so richtig walten. Es standen wichtige, nationale Abstimmungen und kantonale Wahlen an. Da mit einer grossen Stimmbeteiligung gerechnet wurde, konnten sich die neu Gewählten auf ein intensives, aber spannendes Wochenende freuen.

Auch auf alle anderen Funktionärinnen und Funktionäre, angefangen beim neuen Präsidenten der Gemeindeversammlung, Daniel Gast, bis hin zu den Mitgliedern der weniger in der Öffentlichkeit stehenden Ämtern wartet eine Menge Arbeit.

Wir von der SVP Utzenstorf freuen uns, unseren Anteil für den eingeschlagenen Weg in die Zukunft unseres Dorfes zu leisten.



## Club Aktiv

Text: Club Aktiv

Bilder: Tina Leibundgut

### Tschämeler nehmen in Utzenstorf ein Gratis-Zvieri

Jeweils am Sonntag, wenn die reformierten Berner die Fasnacht begehen, findet in Utzenstorf um 14.00 Uhr das «Tschämeler-Zvieri» statt. Ein kleiner Fasnachtsumzug vor allem für Kinder, aber nicht nur, denn es machen auch immer wie mehr Erwachsene am Umzug mit und geniessen anschliessend das Platzkonzert der verschiedenen Guggen-gruppen. Heuer war das am 14. Februar (Valentinstag).



Chessuriesser Wiler.



Schrottofoniker Bätterkinder.

Der Brauch stammt übrigens aus der Zeit, als die Kinder von Haus zu Haus zogen, Lieder vortrugen und Geldstücke sammelten. Bei der ehemaligen Metzgerei Hofer erhielten alle Kinder, welche von Tür zu Tür zogen, in der grossen Küche mit dem riesigen Küchentisch ein «Wienerli» und ein Stück Brot. Die Metzgerei Hofer spendierte den Jugendlichen dieses «Zvieri» an jeder Fasnacht.

Bereits seit etwa 23 Jahren heisst der neue Organisator des «Tschämeler-Zvieris» Club Aktiv. Als Ende der 80er-Jahre die damalige Metzgerei Hofer an der Bahnhofstrasse ihre



Die Besucher/-innen geniessen ihr «Zvieri».



Pfadi Landshut.

Türen schloss, wollten der damals neugegründete Club Aktiv mit all seinen Jungen Mitgliedern, welche alle selbst früher in den Genuss des «Zvieris» bei Hofer's kamen, die Tradition weiterleben lassen und verlegten das «Wienerli-Essen» vor das Kirchschulhaus. Dort endet der Umzug durchs Dorf, an dem jeweils zwei oder mehr Guggen, die Pfadi Landshut, die Spielgruppe und viele Eltern mit ihren Kindern mitmachen.

Auch präsentieren sich seit einigen Jahren den vielen Besucherinnen und Besuchern, die den Umzug am Strassenrand mitverfolgen, immer wieder Fasnachts-Wagen, welche am Samstag jeweils am Umzug in Bätterkinden teilnehmen. Die Kinder und Besucher/-innen laufen dann einfach den Wagen und den Guggen nach.

#### Maibummel 2016

Am Sonntag, 15. Mai, findet übrigens der alle Jahre stattfindende Maibummel statt. Nach einem kurzen Marsch rund ums oder im Dorf offeriert der Club Aktiv allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern ein Mittagessen. Auch dieser Anlass ist immer sehr gut besucht. Wenn Sie Zeit finden, reservieren Sie sich doch den 15. Mai und kommen einfach mit. Wir freuen uns auf Sie.



Schrottoföndli Bätterkinden.



## Elternverein

Text: Sabina Schumacher

### Adventsfenster 2015

Während des Monats Dezember wurde jeden Abend in Utzenstorf ein Adventsfenster eröffnet und es durfte ein neu gestaltetes Fenster bestaunt werden. Die vorweihnächtliche Stimmung, wie auch der Duft nach Weihnachtstee, Punsch und Gebäck verlockte die einen oder anderen Utzenstorfer zu einem abendlichen Spaziergang. Ein grosses Dankeschön an alle, welche jeweils ein Adventsfenster liebevoll dekoriert und die zahlreichen Besucher/-innen herzlich empfangen haben. Bilder der Adventsfenster 2015 finden Sie auf unserer Homepage.

### Jahresprogramm 2016

Das Jahresprogramm 2016 ist zusammengestellt. Wir freuen uns, Ihnen ein attraktives und abwechslungsreiches Programm vorstellen zu dürfen. Die Kinder können Pizza backen, an Ostern gehen wir den Osterhasen suchen oder habt ihr Lust einen eigenen Schoggihasen zu giessen?

Als Eltern ist es wichtig, im Alltag ausgeglichen und zufrieden zu sein. Profitieren Sie vom Workshop «Als Eltern Kraft tanken». Ein Muttertagsgeschenk können die Kinder dieses Jahr in der Drogerie Elmer herstellen. Für unsere Kleinsten haben wir wieder einen Tag der offenen Tür in der Spielgruppe Spatzenäschtl wie auch in der Waldspielgruppe im Programm.

Habt ihr Lust Blumen einzutopfen oder selber mit Holz Stelzen zu bauen? Im Kinderspital Bern erhalten die Kinder einen Einblick hinter die Spitalkulissen. Im September haben wir einen gemeinsamen Anlass mit der Schule in Utzenstorf. OL-Weltmeisterin Simone Niggli-Luder gibt den Schülern Tipps. Wer weiss, vielleicht dürfen die Kinder mit der OL-Königin noch ein paar Posten suchen.

In der Schulküche des Gotthelfschulhauses bieten wir den VAKI-Kochkurs an und an der jährlichen Spielsachenbörse haben die Kinder die Möglichkeit, Spielsachen zu kaufen und verkaufen.

Das Jahr lassen wir mit den traditionellen Anlässen wie «Räbeliechtliumzug», Adventsfenster und «Samichlous sueche» ausklingen.

Der Elternverein Utzenstorf bedankt sich herzlich bei den lokalen Geschäften und Personen, welche uns helfen, diese tollen Anlässe durchzuführen. Das vollständige Programm und weitere Details finden sie auf unserer Website.

### Spielgruppenanmeldung 2016/2017

Kinder ab zweieinhalb Jahren bis zum Kindergarteneintritt spielen in Gruppen von acht bis zehn Kindern und treffen sich ein bis zwei Mal pro Woche während zweieinhalb Stunden. Möchten Sie Ihr Kind für das neue Spielgruppenjahr 2016/2017 anmelden?

Nach den Sommerferien 2016 (2. Juli bis 14. August) beginnen wir mit dem neuen Spielgruppenjahr. Von Montag bis Freitagmorgen 8.30 bis 11.00 Uhr, Montag-, Dienstag- und Donnerstagnachmittag jeweils von 13.30 bis 16.00 Uhr. Die Gruppen sind altersdurchmisch, das heisst pro Gruppe sind zwei bis drei zweieinhalb- bis dreijährige Kinder integriert. Sie können Ihr Kind ab sofort für die Spielgruppe 2016/2017 anmelden. Alle Infos und Kontakte finden sie auf unserer Website.

### Kontakt

Elternverein  
[www.eltern-verein.ch](http://www.eltern-verein.ch)



## Musikgesellschaft Frohsinn Utzenstorf

Text: Ursula Locher  
Bild: Martin Locher

### Jahreskonzert

Das neue Vereinsjahr wurde am 30. und 31. Januar mit dem Jahreskonzert in der Mehrzweckhalle eröffnet. Unter der Leitung von Dietrich Bögli blühte die Musikgesellschaft mit dem Marsch «alte Kameraden» und einem Medley von «Deep Purple» auf. Mit afrikanischen Serengeti-Klängen im Stück «Jambo Africa» überraschte die MGU auch mit einem unkonventionellen, unterhaltsamen Stück das zahlreiche Publikum. Man konnte Gnus und allerlei afrikanisches Getier hören und die Zuhörer wurden zum Mitsingen animiert. Sogar «Tom und Jerry» erwiesen Utzenstorf die Ehre und lieferten sich einen musikalischen Wettlauf über die Bühne.



Höchste Konzentration am Jahreskonzert.

Nach dem Konzert wurde die Bar von «triangle backstage» (Sämi Arm, Louis Schütz, Jan Burri und Samuel Oberli) gerockt. Die begnadeten Musiker begeisterten das jüngere Publikum in der «Musig-Bar» mit fetzig-rockigen Ohrwürmern.

### **Eidgenössisches Musikfest**

Nach einer kurzen Pause nehmen die Musikantinnen und Musikanten Ende Februar die Proben wieder auf und beschäftigen sich intensiv mit den Stücken für das Eidgenössische Musikfest in Montreux. Die Zeit wird für alle Mitglieder intensiv und lehrreich. Montreux wir kommen!

### **Neue Uniform**

Vor 26 Jahren, im Juni 1990, kleidete sich die Musikgesellschaft letztmals neu ein. Auch damals fand kurz danach ein Eidgenössisches Musikfest statt. Lugano 1991 war damals das grosse Ziel der MGU.

In diesen fast drei Jahrzehnten hat sich die Mitgliederzahl der Musikgesellschaft verändert, einige Schwangerschaften wurden durchlebt, bei einigen Musikanten ist der Bauch auch ohne Baby gewachsen, bei andern ist er verschwunden, neue Mitglieder kamen, andere gingen. In den letzten Jahren wurde es immer schwieriger, die bestehenden Uniformen noch anzupassen – hier ist ein Ärmel zu kurz, da ein Hosenbein zu lang.

Und schon bald wird es soweit sein – die neue Uniform wird im Juni 2016 erstmals im Einsatz sein. Sie dürfen gespannt sein und wir freuen uns, Sie im neuen Kleid musikalisch zu verwöhnen.

### **Sponsoring Uniform**

Die neue Uniform wird unseren Verein finanziell stark belasten. Daher sind wir froh über jeden kleinen und grösseren Beitrag, den wir für unser neues Outfit erhalten. Wer gerne Gönner werden möchte, dem sei bereits jetzt herzlichst gedankt! Melden Sie sich dazu bei unserem Präsidenten oder via Webseite über das Kontaktformular.

### **Uniformen-Gönner ab 1500 Franken**

---

Gratis-Bandenwerbung am Waldfest und Jahreskonzert  
Einladung zum Essen für 2 Personen am Jahreskonzert  
inklusive Gratis Eintritt  
2 Gratisdrinks an der Musikbar  
Auflistung als Uniformenspender im musig-info

---

### **Jacken-Gönner ab 1000 Franken**

---

Einladung zum Essen für 2 Personen am Jahreskonzert  
inklusive Gratis Eintritt  
2 Gratisdrinks an der Musikbar  
Auflistung als Gönner im musig-info

---

### **Gilet-Gönner ab 500 Franken**

---

4 Gratisdrinks an der Musikbar  
Auflistung als Gönner im musig-info

---

### **Hosen-Gönner ab 250 Franken**

---

2 Gratisdrink an der Musikbar  
Auflistung als Gönner im musig-info

---

### **Krawatten-Gönner ab 100 Franken**

---

1 Gratisdrink an der Musikbar  
Auflistung als Gönner im musig-info

---

### **Knopf-Gönner ab 50 Franken**

---

Auflistung als Gönner im musig-info

---

### **Jugendmusik/Musikunterricht**

Am Sonntag, 3. April 2016, demonstrieren die Jüngsten der Musikgesellschaft ihr Können an der Musizierstunde «luege, lose, probiere» einem interessierten Publikum im reformierten Kirchgemeindehaus. Nach dem Konzert dürfen alle «Gwundernasen» und musikbegeisterten Kinder die verschiedenen Blasinstrumente und das Schlagzeug ausprobieren.

Kinder und Jugendliche, die ab Sommer 2016 den Instrumentalunterricht der Jugendmusik Utzenstorf besuchen möchten, müssen sich bis am 1. Juni 2016 bei der Musikschule der Region Burgdorf anmelden. Infos erhalten sie bei Jan Burri.

### **Kontakt**

Musikgesellschaft Frohsinn  
[www.mgutzenstorf.ch](http://www.mgutzenstorf.ch)

Präsident	Jugendmusik
Hans-Ueli Oberli	Jan Burri
Maihofweg 8	Hasenmattstrasse 3
T 032 665 29 07	M 079 725 66 03





## Chorus Gaudium

Text: Andrea Flückiger

### Singen wie der Schnabel gewachsen ist

Nach der musikalischen Reise quer durch Europa bleibt der Chorus Gaudium bei seinem nächsten Projekt, das am 28. und 29. Mai dreimal zur Aufführung kommt, vom Repertoire her ganz in der Nähe – sämtliche Lieder sind auf Mundart gesungen. Dazu gibt der Burgdorfer Slam-Poet Remo Zumstein Kostproben seines Könnens.

Die Vielseitigkeit im Repertoire ist eindeutig ein Markenzeichen des Chorus Gaudium. Nach Abstechern in die Klassik, nach Afrika, in die Welt der Liebe und nach einer musikalischen Reise quer durch Europa haben sich die Mitglieder des Chors entschieden, dieses Mal ein Konzert ganz auf Mundart einzustudieren. Wie Präsidentin Kathrin Fischer erklärt, sei nach den Konzerten mit fremdsprachigen Liedern von vielen Besucher/-innen die Frage gekommen, ob der Chor nicht einmal ein Konzert machen könne, bei dem man nicht nur die Musik geniessen, sondern auch jeden Text verstehen könne: «Das hat uns schliesslich auf die Idee gebracht, ein Programm zusammenzustellen, bei dem nur Lieder und Songs aus der Deutschschweiz vorkommen.»

So sei das Programm «Mund Art» entstanden: «Wir werden Lieder unter anderem von Mani Matter, von Plüsch und Patent Ochsner singen – da gehören natürlich der ‚Louenesee‘ oder die ‚W.Nuss vo Bümpliz‘ dazu, aber auch unbekanntere Lieder wie ‚Eingeligi Riisnegeli‘ oder die ‚Schweizer Geografie-Fuge‘ – mehr sei momentan noch nicht verraten.»

### Musik und Worte – ein abwechslungsreiches Programm

Damit das Konzert zusätzlichen Pepp bekomme, habe der Chorus Gaudium den Burgdorfer Poetry Slammer Remo Zumstein eingeladen, verrät die begeisterte Utzenstorfer Sängerin: «Dieser versteht es wie kaum einer, mit trockenem Humor und präzis-prägnantem Wortwitz berndeutsche Poesie zu machen.» Ausserdem habe der Chor den Gitarristen Benno Schlumpf und den Perkussionisten Silvan Beck für die Begleitung der Mundartpop-Songs gewinnen können: «Auch sie werden natürlich Solostücke zum Besten geben.»

### Voller Chorklang

Seit dem 1. Januar proben die über 40 Sänger/-innen – der Chor wird dieses Jahr wieder von rund 15 Projektsänger/-innen unterstützt – jeden Mittwoch im Kirchgemeindehaus unter der Leitung von Achim Glatz, dem langjährigen Dirigenten des Chors. «Ich kann schon jetzt sagen, dass wir wieder ein geniales Programm haben, das unsere Konzertbesucher/-innen geniessen werden», meint Kathrin Fischer dazu. «Und dadurch, dass wir so viele Sänger/-innen sind,

erreichen wir auch einen vollen Chorklang, der in der Kirche Bätterkinder und im altherwürdigen Saal des Restaurants Freischütz bestens zur Geltung kommen wird.»

Nun freut sich der Chorus Gaudium, Sie an einem der drei Konzerte am 28. und 29. Mai zu begrüssen – am 28. Mai um 20.00 Uhr in der Kirche Bätterkinder, am 29. Mai um 11.00 Uhr und um 17.00 Uhr im Restaurant Freischütz in Utzenstorf.



Anzeige



Der Chorus Gaudium singt wie ihm der Schnabel gewachsen ist und erzählt Ihnen Geschichten in Mundart.

Von Mani Matter über Plüsch zu Patent Ochsner, erzählen wir von "Heimweh" nach den Bergen, dem lauschigen Plätzchen am "Louenesee" und der wunderschönen "W.Nuss vo Bümpliz". Wir erzählen ihnen die Logik der "Eingeligi Riisnegeli", singen ein Loblied auf "Üsere Ätti" und erteilen Nachhilfeunterricht mit der "Schweizer Geografie-Fuge". Und wenn Zweifel aufkommen, können wir immer noch sagen "Vilechlanisolasy"...

Der Gitarrist Benno Schlumpf und der Perkussionist Silvan Beck begleiten uns als Liveband bei den Mundartpop-Songs und sorgen für einen peppigen Sound, der unserem Programm den nötigen Schwung gibt.

Zwischen den Liedern erfreuen wir uns an Texten des Burgdorfer Poetry Slammers Remo Zumstein und lassen uns von seinem trockenen Humor und seiner Poesie verführen.

Konzerte:

Samstag, 28. Mai: 20.00 Uhr in der Kirche Bätterkinder  
Sonntag, 29. Mai: 11.00 Uhr im Rest. Freischütz in Utzenstorf  
17.00 Uhr im Rest. Freischütz in Utzenstorf

## Theaterlüt vom Schache

Text: Myriam Aeschbacher und Heinz Nessier  
Bild: Alexandra Weber

### Herzlichen Dank an alle Zuschauer/-innen

Die Theaterlüt feierten am 6. Februar 2016 ihre Dernière vor begeistertem Publikum in Wynigen.



Das Produktionsteam von «Lächle bitte!».

Anlässlich ihres Produktionsschlusses präsentieren sie Ihnen das Präsidentenwort von Heinz Nessier:

### Der Vorhang hat sich geschlossen

Wieder geht für die Theaterlüt vom Schache eine Theatersaison zu Ende. Mit einem weinenden und einem lachenden Auge schauen wir zurück auf unsere acht Vorstellungen in Utzenstorf und Wynigen. Ein weinendes Auge, weil nach den vielen Proben und dem mühsamen Lernen alles so schnell vorbei ist. Ein lachendes Auge, weil es uns gelungen ist, mit unserem Stück «Lächle bitte!» die Zuschauer/-innen zu begeistern.

Die Rückmeldungen aus dem Besucherkreis waren durchwegs positiv, was für uns Spieler/-innen natürlich grossartig ist. Mit den Besucherzahlen konnten wir zufrieden sein, es ist ja nicht einfach, in der heutigen Zeit, in der jedes Wochenende Veranstaltungen stattfinden, die Besucher/-innen für sich zu gewinnen.

Herzlichen Dank an alle, die mitgeholfen haben, diese Produktion auf die Bühne zu bringen. Ein besonderer Dank geht an unseren Regisseur Klaus Jenni, dem es mit seiner ruhigen, stets aufgestellten Art gelungen ist, das Letzte aus uns rauszuholen. Auch den Helfenden hinter der Bühne, Alfred als Bühnenbauer, Margrit als Souffleuse und Michael als Regieassistent danke ich ganz herzlich.

Nicht zuletzt geht ein grosses Lob an die Spieler/-innen, welche fleissig geübt und geprobt haben und damit diesen Erfolg überhaupt ermöglichten. Nun werden wir einige Wochen zurücklehnen, bevor wir das nächste Stück in

Angriff nehmen und es schon bald wieder heisst: «Vorhang auf» für die Saison 2016/2017, welche erstmals im Frühjahr 2017 stattfindet. Bitte notieren sie sich bereits heute nachstehende Vorstellungsdaten: 29. April, 3. Mai, 6. Mai, 7. Mai, 12. Mai, 13. Mai, 18. Mai und 20. Mai 2017.

### Bleiben Sie dabei

Und nun hoffen wir, einige für unser Theater begeistert zu haben und Sie auch nächstes Jahr wieder zu sehen, vielleicht als Spieler/-in, Helfer/-in oder als Zuschauer/-in. Über alles, was während dem Jahr so geht, halten wir Sie auf unserer Homepage auf dem Laufenden.

### Richtigstellung der Redaktion

In der Lindenblatt-Ausgabe 4/2015, Seiten 44 und 45, wurde der Bericht der Theaterlüt vom Schache mit drei Bildern veröffentlicht. Versehentlich wurden die Legenden der Fotos vertauscht. Für den Fehler entschuldigen wir uns.

### Kontakt

Theaterlüt vom Schache  
[www.theaterluet-vom-schache.ch](http://www.theaterluet-vom-schache.ch)

## Trachtengruppe Utzenstorf und Umgebung

Text: Rosmarie Urben  
Bilder: Hans-Peter Schär

### Interview mit Therese Ledermann

Wir gratulieren Therese ganz herzlich zum 60-jährigen Jubiläum als Aktivmitglied in unserer Trachtengruppe. Sie ist in Etzelkofen aufgewachsen und wohnt seit 62 Jahren in Utzenstorf. Zusammen mit ihrem Ehemann Albert lebt sie im schönen Bauernhaus an der Eystrasse und hat bereits 13 Grosskinder und zwei Urgrosskinder.



Therese in der Gotthelf-Tracht.

Schon als 22-Jährige ist Therese 1956 unserer Trachtengruppe beigetreten. Während mehreren Jahren wirkte sie im Vorstand mit, zuerst als Beisitzerin, später als Vizepräsidentin

und Präsidentin. Sie ist mittlerweile Ehrenmitglied geworden und besucht nach wie vor regelmässig unsere Singproben. Bei jedem Anlass dürfen wir auf ihre zuverlässige Mithilfe zählen. Sei es mit «Bache oder Chüechle», beim Einsatz in der Küche oder am Buffet – überall packt sie tatkräftig mit an.

Als eine von wenigen Frauen führte sie bis zu ihrem 70. Geburtstag «Rösslifahrten» für Kinder, Vereine, Hochzeits- oder Geburtstagsgesellschaften durch. Mit ihren zwei Pferden und dem mit Blumen aus dem eigenen Garten geschmückten Wagen war sie somit regelmässig in gemächlichem Schrittempo unterwegs.

**Was war 1956 ausschlaggebend, dass du unserer Trachtengruppe beigetreten bist?**

Nach der Schule durfte ich, zusammen mit anderen jungen Frauen, der Trachtengruppe Fraubrunnen beitreten. So ergab es sich, dass ich später hier in Utzenstorf weitermachte.

**Welches war dein schönstes Vereins-Erlebnis während den 60 Jahren?**

Das zweitägige eidgenössische Trachtenfest in Genf im Jahr 1986 und noch viele andere Feste.

**Was gefällt dir heute in der Trachtengruppe am meisten?**

Vor Jahren musste ich leider das Tanzen aufgeben, aber es blieb das Singen. Da mache ich gerne mit und wir haben eine gute Kameradschaft untereinander.

**Wie würdest du junge Menschen dazu motivieren, unserem Verein beizutreten?**

Es ist heute schwer, Junge oder auch Ältere zu motivieren, einer Trachtengruppe beizutreten. Häufig fehlt ihnen die Zeit oder sie wirken bereits in anderen Vereinen mit, die für sie attraktiver sind.



Therese Ledermann in ihrem Garten.

**Welches ist deine Lieblingsbeschäftigung oder dein Hobby?**

Vorab meine Familie, der Garten und die Blumen. Tiere bedeuten mir sehr viel und ich fahre gerne Velo oder spaziere

übers Feld. Ich ziehe mich auch gerne zurück und lese berndeutsche Geschichten.

**Wo siehst du unsere Trachtengruppe in 20 Jahren?**

Die Gruppe wird 20 Jahre älter sein. Der Zusammenschluss mit anderen Gruppen wird die Folge sein.

**Welche Ziele oder Wünsche hast du für dich persönlich?**

Ich wünsche mir noch einige gesunde Jahre im Kreise meiner Familie und der Trachtengruppe. Ab und zu auch eine Reise, vor allem mit der Trachtengruppe.



Der schöne Bauernhof an der Eystrasse.

Wir danken Therese herzlich für das Interview und die langjährige Treue. Für die Zukunft wünschen wir ihr alles Gute und weiterhin viele schöne und spannende Erlebnisse im Verein.

**Proben, Chor und Tanzgruppe**

Singen	jeden Mittwoch 20.00 bis 21.00 Uhr Leitung Helene von Allmen
Tanzen	jeden Mittwoch 21.00 bis 22.00 Uhr Leitung Rebecca Kämpfer
Probelokal	Aula Gotthelf-Schulhaus Utzenstorf

Haben Sie fürs neue Jahr gute Vorsätze gefasst? Mehr Bewegung zum Beispiel? Dann schauen Sie doch mal bei einer Probe herein. Singen und Tanzen erhalten fit und jung!

Weitere Infos finden Sie auf unserer Homepage.

**Kontakt**

Trachtengruppe Utzenstorf und Umgebung  
Rebecca Kämpfer  
M 079 781 89 93  
info@trachtengruppe-utzenstorf.ch  
www.trachtengruppe-utzenstorf.ch



## Landfrauenverein Utzenstorf, Wiler und Ziebach

Text: Diana Sollberger und Alexandra Weber  
Bilder: Alexandra Weber

### Landfrauen beobachten Champignons beim Wachsen

Die diesjährige Betriebsbesichtigung führte die Landfrauen aus Utzenstorf, Wiler und Ziebach am 27. Januar 2016 nach Wauwil. Dort wurde die Wauwiler Champignons AG besucht. Die 35 Frauen und der Chauffeur erlebten eine informative Führung mit dem Betriebsleiter Urs Zihlmann, welcher nicht nur Einblick in die Produktion gewährte, sondern mit den Frauen auch politische und regionale Hintergründe diskutierte. Wir erfuhren, dass die Firma 1951 in Biglen gegründet wurde mit einer Jahresernte von rund 20 Tonnen. 1987 war ein Neubau und Umzug nach Wauwil (wegen Nähe zu Grossverteilern) notwendig. Dadurch konnte die Produktion kontinuierlich gesteigert werden. Aktuell liegt die Jahresproduktion bei rund 2600 Tonnen.



Champignons soweit das Auge reicht.

Nachhaltigkeit ist bei der Firma grossgeschrieben. Abfälle landen in der benachbarten Compogas, daraus wird die Heizung betrieben, Strom wird selber hergestellt, Regenwasser gesammelt und verwendet. In 23 Hallen werden Champignons gezüchtet, wobei sich in der grössten Halle rund 50 Tonnen Pilzsubstrat befinden. Die «Produktion» dauert rund fünf Wochen, in denen mit feuchtwarmem Sommer- und kühlerem Herbstwetter das Wachstum angeregt wird. Nach der Wachstumsphase findet die erste Ernte statt. Nach einer erneuten Wachstumsphase findet die zweite Ernte statt. Speziell ist, dass die Ernte am morgen früh beginnt, im Laufe des Vormittags treffen die Bestellungen ein und die frisch geernteten Pilze verlassen kurz nach Mittag den Betrieb, so dass sie spätestens am nächsten Tag im Verkaufsladen stehen.

Landfrauen wären nicht Landfrauen, wenn sie sich nicht über Lagerung, Weiterverarbeitung und Rezepte erkundigt hätten. Dazu erhielten wir folgende Infos: Pilze nach dem Kauf aus der Plastikverpackung nehmen und offen lagern. Lieber we-

niger kaufen und frisch verwenden. Einfrieren ist nicht zu empfehlen, da die Pilze den Geschmack verlieren. Rezepte erhielten wir in einer kleinen Broschüre und im Fabrikladen konnten wir uns mit frischen Pilzen eindecken.



Die Pilze werden begutachtet.

Nach dem informativen Rundgang verliessen wir Wauwil Richtung Alberswil. In der «Agrovision Burgrain» hielten wir den Kaffeehalt ab. Der Biobetrieb wird zeitgemäss und zukunftsorientiert betrieben. So können Mensch, Tier und Natur Hand in Hand wirken. Neben Landwirtschaftsbetrieb mit Tieren, Obstbaumgarten, Lehr- und Schaubienenstand, Käserei und Bio-Markt befindet sich ein Restaurant, in welchem im Holzofen feine Gebäcke entstehen. Nach dem reichhaltigen Mittagessen im Restaurant Sonne in Zell und den Unmengen an bewunderten Champignons fanden fast alle Landfrauen noch etwas Platz im Magen für einen feinen Nussgipfel. Der Bio-Markt, welcher mit Produkten von Biobetrieben aus der Zentralschweiz gut gefüllt ist, war nach dem «Zvieri» der nächste Magnet. Nicht wenige Holzofen-Meringues und -Brote sowie Fleisch, Käse und Tees verliessen den Laden Richtung Utzenstorf.

Unser Chauffeur Philipp führte uns Richtung Huttwil und Kappeler zurück Richtung Heimat. Der grandiose Sonnenuntergang wurde durch die passende Lichtatmosphäre im Car unterstützt, so dass wir um kurz nach 18.00 Uhr wieder heil und zufrieden in Utzenstorf, Wiler und Ziebach eintrafen.

Wieder ist ein sehr interessantes und abwechslungsreiches Vereinsjahr vorbei und die Hauptversammlung kündigt sich an. Alle Mitglieder und Interessierte sind herzlich zur 84. Hauptversammlung am Mittwoch, 2. März 2016, um 13.15 Uhr im Gasthof Bären eingeladen. Erster Teil: Traktanden nach Statuten. Im zweiten Teil hören wir eine Geschichte der Märchenerzählerin Susanne Hirschi, anschliessend geniessen wir ein gemeinsames Zvieri. Auch Neumitglieder und Gäste sind herzlich Willkommen.

### **Kursprogramm des Landfrauenvereins Utzenstorf, Wiler und Zielebach**

Unter dem Motto «Entdecke dein neues Hobby» organisiert der Landfrauenverein jedes Herbst-Winterhalbjahr diverse abwechslungsreiche Kurse. Verbringen Sie einen geselligen, gemütlichen und kreativen Abend in unseren Kursen. In folgenden Kursen hat es noch wenige freie Plätze:

#### **Glasfusing**

Kreieren Sie aus farbigem Glas ein hübsches Mobile, eine Schale oder ihre ganz persönliche Espressotasse.

Leitung	Michèle Schopferer
Datum	Montag, 14. März 2016
Zeit	19.00 bis etwa 21.00 Uhr
Ort	Unteres Eichholz 14, Koppigen, Mitfahrgelegenheit
Kosten	CHF 20.00 plus Material und Brennen CHF 12.00 bis CHF 45.00
Anmeldung	bis 29. Februar 2016 bei Christine Zimmermann, T 032 665 12 40 ab 19.00 Uhr

#### **Traumfänger**

Knüpfe deinen Traumfänger selbst und erlebe wie Knopf für Knopf ein farbiges Netz als Wandschmuck, Schlafhilfe oder Glücksbringer entsteht.

Leitung	Ursula Hänggärtner
Datum	Montag, 25. April 2016
Zeit	19.30 bis 21.00 Uhr
Ort	Schloss Landshut
Kosten	CHF 25.00 inklusive Material, eventuell Zusatzkosten für spezielle Glasperlen
Anmeldung	bis 9. April 2016 bei Christine Zimmermann, T 032 665 12 40 ab 19.00 Uhr

#### **Schräge Vögel**

Aus Alteisen, Recheli, Hacken, Ketten etc. schweissen wir individuelle Kunstwerke

Leitung	Remy Gasche
Datum	Samstag, 30. April 2016
Zeit	13.00 bis 17.00 Uhr
Ort	Schlosserei, Sagi 7, 3324 Hindelbank, Mitfahrgelegenheit
Kosten	CHF 40.00 inklusive Material
Mitbringen	zwei grosse Steine als Körper
Anmeldung	bis 31. März 2016 bei Fränzi Weber, T 032 665 12 59 ab 19.00 Uhr

Auf Ihre Anmeldung freuen sich Fränzi Weber und Christine Zimmermann.

Die Anmeldung ist für alle Kurse verbindlich. Wer verhindert ist, sorgt für Ersatz und meldet es Fränzi Weber oder Christine Zimmermann, wenn nicht, werden die Kurskosten verrechnet. Das Kursgeld wird am ersten Kurstag eingezogen. Nichtmitglieder zahlen pro Kurs CHF 5.00 mehr.

Anzeigen



Informationsvortrag  
über

## **Atlaslogie**

Corinne Faenzi, dipl. Atlaslogie SVFA

**Montag 7. März 2016 20.00 Uhr**  
Kirchgemeindehaus Utzenstorf

Eintritt frei, Kollekte zu gunsten des Vereins



[www.landfrauenverein-uwz.ch](http://www.landfrauenverein-uwz.ch)

## **AUSSTELLUNG DER KURSARBEITEN MIT KAFFEESTUBE**

**Sonntag**

**13. März 2016**

**10.00 - 16.00 Uhr**

**Im ref. Kirchgemeindehaus  
Utzenstorf**

Sie haben Gelegenheit, die entstandenen Kursarbeiten aus dem vergangenen Vereinsjahr zu besichtigen.

In der gemütlichen Kaffeestube können Sie die

„gluschtigen“ Backwaren aus Eigenproduktion geniessen.

Auf Ihr Kommen freut sich der Vorstand

## Brockenstube

Die Brockenstube – Ihr Abnehmer für gut erhaltene Ware aller Art und Verkaufsstelle für gute, preisgünstige Artikel.

### Öffnungszeiten Brockenstube 2016

Dienstag	01. März	Dienstag	02. August
Samstag	05. März	Samstag	06. August
Samstag	12. März	Samstag	13. August
Samstag	02. April	Samstag	03. September
Dienstag	05. April	Dienstag	06. September
Samstag	09. April	Samstag	10. September
Dienstag	03. Mai	Samstag	01. Oktober
Samstag	07. Mai Möbelmärt	Dienstag	04. Oktober
Samstag	14. Mai	Samstag	08. Oktober
Samstag	04. Juni	Dienstag	01. November
Dienstag	07. Juni	Samstag	05. November
Samstag	11. Juni	Samstag	12. November
Samstag	02. Juli	Samstag	03. Dezember
Dienstag	05. Juli	Dienstag	06. Dezember
Samstag	09. Juli	Samstag	10. Dezember
Wann	jeweils von 13.00 bis 15.00 Uhr		
Wo	Unterdorfstrasse 19, im Stöckli des Areals der ehemaligen Abfallsammelstelle		

### Möbelmärt mit Kaffeestube

Samstag, 7. Mai 2016, 09.00 bis 15.00 Uhr

Das Brocki-Team freut sich auf Ihren Besuch.

### Kontakt

Landfrauenverein Utzenstorf, Wiler, Zielebach  
Liliane Flury  
T 032 665 42 41  
garage.flury@bluewin.ch  
www.landfrauenverein-uwz.ch

### Brockenstube

Doris Tschanz    Helene Schwab    Magdalena Böni  
T 032 665 16 71    T 032 665 27 14    T 032 665 27 69



## Turnverein Utzenstorf

Text: Lisa Egger

Bild: Adrian Leuenberger

### Hauptversammlung Turnverein

Am Samstag, 6. Februar 2016, fand die 14. Hauptversammlung des Turnvereines Utzenstorf statt. Die Präsidentin Andrea Reinhard durfte dazu 81 Mitglieder begrüßen. Der Turnverein kann auf ein gelungenes Jahr zurückblicken, mit vielen geselligen Ausflügen und sportlichen Erfolgen. Die Traktanden konnten zügig behandelt und beschlossen werden. Erfreulich war, dass die Jahresrechnung mit einem kleinen Plus von CHF 424.27 abgeschlossen werden konnte. Weiter freut sich der Turnverein darüber, vier neue Mitglieder aufnehmen zu können. Wie jedes Jahr durften die fleissigsten und die besten Turner/-innen ein kleines Präsent entgegennehmen und wurden von den versammelten Mitgliedern beklatscht.

Gegen Ende der Versammlung wurde es emotional. Beat Singer hatte sich schweren Herzens dazu entschlossen, nach 27 Jahren als Jugileiter aufzuhören. Zusammen mit Bildern aus alten Zeiten ehrte Barbara Gerber den Einsatz und das stetige Engagement von Beat Singer, an das sich wohl viele ehemalige Jugeler zurückerinnern können.



Beat Singer in Action.

### Werde Mitglied

Möchtest auch du gerne Teil eines aktiven Vereines werden? Informiere dich auf unserer Homepage über das vielseitige, polysportive Programm des Turnvereines Utzenstorf.

### Kontakt

Turnverein Utzenstorf  
www.tvutzenstorf.ch





# Abfahrt Départ Partenza Departure Bahnhof Utzenstorf

## 13.12.2015 – 10.12.2016

Zeit Heure	Zug Train	in Richtung à Destination	Gleis Voie	Zeit Heure	Zug Train	in Richtung à Destination	Gleis Voie	Zeit Heure	Zug Train	in Richtung à Destination	Gleis Voie
<b>4:00</b>				<b>10:00</b>				<b>15:00</b>			
ⓐ 4:49 R	Burgdorf 5:00 - Hasle-Rüegsau 5:26 - Konolfingen 5:51 - Thun 6:19		1	10:25 S 44 10:31 S 44	Solothurn 10:43 Burgdorf 10:45 - Bern 11:10 - Belp 11:23 - Thun 11:51		1	15:25 S 44 15:31 S 44	Solothurn 15:43 Burgdorf 15:45 - Bern 16:10 - Belp 16:23 - Thun 16:51		1
				10:57 R	Solothurn 11:13		2	15:57 R	Solothurn 16:13		2
<b>5:00</b>				10:59 R	Burgdorf 11:12 Hasle-Rüegsau 11:34 - Konolfingen 12:00 - Thun 12:19		1	15:59 R	Burgdorf 16:12 Hasle-Rüegsau 16:34 - Konolfingen 17:00 - Thun 17:19		1
X 5:12 R	Solothurn 5:29		1								
X 5:32 S 44	Burgdorf 5:45 - Bern 6:10 - Belp 6:23 - Thun 6:51		1								
				<b>11:00</b>				<b>16:00</b>			
5:39 S 44	Solothurn 5:57		1	11:25 S 44 11:31 S 44	Solothurn 11:43 Burgdorf 11:45 - Bern 12:10 - Belp 12:23 - Thun 12:51		1	16:25 S 44 16:31 S 44	Solothurn 16:43 Burgdorf 16:45 - Bern 17:10 - Belp 17:23 - Thun 17:51		1
5:59 R	Burgdorf 6:12 - Hasle-Rüegsau 6:34 - Konolfingen 7:00 - Thun 7:19		1	11:57 R	Solothurn 12:13		2	16:57 R	Solothurn 17:13		2
				11:59 R	Burgdorf 12:12 Hasle-Rüegsau 12:34 - Konolfingen 13:00 - Thun 13:19		1	16:59 R	Burgdorf 17:12 Hasle-Rüegsau 17:34 - Konolfingen 18:00 - Thun 18:19		1
<b>6:00</b>											
6:25 S 44	Solothurn 6:43		1								
6:31 S 44	Burgdorf 6:45 - Bern 7:10 - Belp 7:23 - Thun 7:51		1								
				<b>12:00</b>				<b>17:00</b>			
6:57 R	Solothurn 7:13		2	12:25 S 44 12:31 S 44	Solothurn 12:43 Burgdorf 12:45 - Bern 13:10 - Belp 13:23 - Thun 13:51		1	17:25 S 44 17:31 S 44	Solothurn 17:43 Burgdorf 17:45 - Bern 18:10 - Belp 18:23 - Thun 18:51		1
6:59 R	Burgdorf 7:12 - Hasle-Rüegsau 7:34 - Konolfingen 8:00 - Thun 8:19		1	12:57 R	Solothurn 13:13		2	17:57 R	Solothurn 18:13		2
				12:59 R	Burgdorf 13:12 Hasle-Rüegsau 13:34 - Konolfingen 14:00 - Thun 14:19		1	17:59 R	Burgdorf 18:12 Hasle-Rüegsau 18:34 - Konolfingen 19:00 - Thun 19:19		1
<b>7:00</b>											
7:25 S 44	Solothurn 7:43		1								
7:31 S 44	Burgdorf 7:45 - Bern 8:10 - Belp 8:23 - Thun 8:51		1								
				<b>13:00</b>				<b>18:00</b>			
7:57 R	Solothurn 8:13		2	13:25 S 44 13:31 S 44	Solothurn 13:43 Burgdorf 13:45 - Bern 14:10 - Belp 14:23 - Thun 14:51		1	18:25 S 44 18:31 S 44	Solothurn 18:43 Burgdorf 18:45 - Bern 19:10 - Belp 19:23 - Thun 19:51		1
7:59 R	Burgdorf 8:12 - Hasle-Rüegsau 8:34 - Konolfingen 9:00 - Thun 9:19		1	13:57 R	Solothurn 14:13		2	18:57 R	Solothurn 19:13		2
				13:59 R	Burgdorf 14:12 Hasle-Rüegsau 14:34 - Konolfingen 15:00 - Thun 15:19		1	18:59 R	Burgdorf 19:12 Hasle-Rüegsau 19:34 - Konolfingen 20:00 - Thun 20:19		1
<b>8:00</b>											
8:25 S 44	Solothurn 8:43		1								
8:31 S 44	Burgdorf 8:45 - Bern 9:10 - Belp 9:23 - Thun 9:51		1								
				<b>14:00</b>				<b>19:00</b>			
8:57 R	Solothurn 9:13		2	14:25 S 44 14:31 S 44	Solothurn 14:43 Burgdorf 14:45 - Bern 15:10 - Belp 15:23 - Thun 15:51		1	19:25 S 44 19:31 S 44	Solothurn 19:43 Burgdorf 19:45 - Bern 20:10 - Belp 20:23 - Thun 20:51		1
8:59 R	Burgdorf 9:12 - Hasle-Rüegsau 9:34 - Konolfingen 10:00 - Thun 10:19		1	14:57 R	Solothurn 15:13		2	19:57 R	Solothurn 20:13		2
				14:59 R	Burgdorf 15:12 Hasle-Rüegsau 15:34 - Konolfingen 16:00 - Thun 16:19		1	19:59 R	Burgdorf 20:12		1
<b>9:00</b>								<b>20:00</b>			
9:25 S 44	Solothurn 9:43		1					20:25 S 44 20:31 S 44	Solothurn 20:43 Burgdorf 20:45 - Bern 21:10 - Belp 21:23 - Thun 21:51		1
9:31 S 44	Burgdorf 9:45 - Bern 10:10 - Belp 10:23 - Thun 10:51		1								
				9:57 R	Solothurn 10:13		2				
9:59 R	Burgdorf 10:12 Hasle-Rüegsau 10:34 - Konolfingen 11:00 - Thun 11:19		1								

### Zeichenerklärung

R Regio  
S S-Bahn  
Die durch die Züge bedienten Haltestellen sind auf dem Netzplan der S-Bahn Bern angegeben  
ⓐ Selbstkontrolle: Kern Billetverkauf im Zug.  
ⓑ Reisende ohne gültigen Fahrausweis bezahlen einen besonderen Zuschlag.

### Verkehrstage

ⓐ Montag-Freitag ohne allg. Feiertage  
ⓑ Samstag, Sonn- und allg. Feiertage  
ⓓ Montag-Samstag ohne allg. Feiertage  
ⓔ Sonntag und allg. Feiertage  
ⓕ Allgemeine Feiertage sind: 1. und 2. Jan., Karfreitag, Ostermontag, Auffahrt, Pfingstmontag, 1. Aug, 25 und 26. Dez

Änderungen vorbehalten, Stand: 14.10.2015

Plakat im Internet:  
[www.bls.ch/fahrplan](http://www.bls.ch/fahrplan)



# Veranstaltungen

Zusammengetragen von der Ortsvereinigung

Anlässe bis Ende Mai 2016

Datum	Anlass	Ort	Veranstalter
02. März	Hauptversammlung	Gasthof Bären	Landfrauen
02. März	Wir üben uns als Pizzabäcker	Pizzeria Adler	Elternverein
05./09./12. März	Jodlerchilbi mit Theater	Wirtschaft Freischütz	Jodlerchörl
08. März	Mittagstisch für Senioren	Restaurant Rössli	Reformierte Kirchgemeinde
09./23. März	Meditation	Reformierte Kirche	Reformierte Kirchgemeinde
09. März	Jodlerchilbi mit Theater	Wirtschaft Freischütz	Jodlerchörl
10. März	Spiel- und Jassnachmittag für Senioren	Kirchgemeindehaus	Reformierte Kirchgemeinde
11./12. März	Nothilfekurs	Saalanlage Bätterkinder	Samariterverein
11. März	Öffentlicher Senioren-Tanznachmittag	Zentrum Mösli	Zentrum Mösli
12. März	Volley-Meisterschaftsspiel Damen 2	Mehrzweckgebäude	Grün-Weiss
13. März	Ausstellung Kursarbeiten	Kirchgemeindehaus	Landfrauen
14. März	Delegiertenversammlung	Kirchgemeindehaus	Ortsvereinigung
14. März	Hauptversammlung	Kirchgemeindehaus	Kita Chutz
14. März	Als Eltern Kraft tanken Teil 2	Kirchgemeindehaus	Elternverein
16./23. März	Reanimationskurs BLS-AED	Saalanlage Bätterkinder	Samariterverein
16. März	Hauptversammlung	Gasthof Bären	Kulturverein
16. März	Vortrag	Gasthof Bären	Kulturverein
17. März	Lose-Luege-Brichte	Kirchgemeindehaus	Reformierte Kirchgemeinde
23. März	Schoggihasen giessen	Saalanlage Bätterkinder	Elternverein
24. März	Osternäschtli suchen	Tanschächli	Elternverein
25. März	Andacht	Zentrum Mösli	Reformierte Kirchgemeinde
28. März	Käsekuchenhornussen	Hornusserplatz	Hornusser
28. März	Obligatorische Übung	Schützenhaus	Schützen
03. April	Taizéfeier	Reformierte Kirche	Reformierte Kirchgemeinde
03. April	Musizierstunde «luege, lose, probiere»	Kirchgemeindehaus	Musikgesellschaft
06./20. April	Meditation	Reformierte Kirche	Reformierte Kirchgemeinde
09. April	Kirchgemeindegornussen	Hornusserplatz	Hornusser
19. März	Fyre mit de Chlyne	Reformierte Kirche	Reformierte Kirchgemeinde
22. April	Sponsorenlauf	Fussballplatz	Fussballclub
24. April	Konzert mit der Gruppe Farandole	Reformierte Kirche	Kulturverein
24. April	Frei von Alkoholsucht mit Jakob Wampfler	FEG Gemeindezentrum	FEG
27. April	Alle Vöglein sind schon da	Chutzehüsl	Elternverein
30. April	Muttertagsgeschenk herstellen	Drogerie Elmer Bätterkinder	Elternverein
30. April	Tag der offenen Türe	Waldspielgruppe	Elternverein
30. April	Tag der offenen Türe	Anlage Tennis Club	Tennisclub
30. April	Fyre mit de Chlyne	Reformierte Kirche	Reformierte Kirchgemeinde
01. Mai	Frei von Drogensucht mit Harry Pepelnar	FEG Gemeindezentrum	FEG
04. Mai	Meditation	Reformierte Kirche	Reformierte Kirchgemeinde
07. Mai	Möbelmärkt mit Kaffeestube	Brockenstube	Landfrauen
08. Mai	Saisonöffnung Schloss Landshut	Schloss Landshut	Stiftung Schloss Landshut
11. Mai	Seniorenfahrt	Mehrzweckhalle	Landfrauen / Musikgesellschaft
16. Mai	Obligatorische Übung	Schützenhaus	Schützen
20. Mai	Konzert mit Sefora Nelson	FEG Gemeindezentrum	FEG
21./28. Mai	Zeichnen auf Schloss Landshut	Schloss Landshut	Schweizer Museum für Wild und Jagd
21. Mai	Babysitter Kurs Teil 1	Utzenstorf	Elternverein
26. Mai	Jäger der Nacht – von Eulen und Käuzen	Schloss Landshut	Schweizer Museum für Wild und Jagd
27. Mai	Vorbereitungskonzert	Mehrzweckhalle	Musikgesellschaft
27./28./29. Mai	Feldschiessen	Schützenhaus Bätterkinder	Schützen
28. Mai	Konzert «Mundart»	Kirche Bätterkinder	Chorus Gaudium
28. Mai	Babysitter Kurs Teil 2	Utzenstorf	Elternverein
29. Mai	Konzert «Mundart»	Wirtschaft Freischütz	Chorus Gaudium

## Grösserer Anlass

30. Sept.– 02. Okt.	Gewerbeausstellung	Mehrzweckgebäude	Gewerbeverein
---------------------	--------------------	------------------	---------------